



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Analyse zum Wahlverhalten
von Erst- und Jungwählern
Ergebnisse der
Wahltagsbefragungen
von 2009 und 2010

52

Beiträge zur Statistik und
Stadtforschung



Inhaltsverzeichnis

Seite

03

04		Vorbemerkungen
05	1	Hinweise zu den Befragungen
05	1.1	Zur Methode und Durchführung der Befragungen
06	1.2	Die Fragebögen und Hinweise zur Ergebnisdarstellung
07	1.3	Repräsentativität und Gewichtung
07	1.4	Wahlbeteiligung/Anteil befragter Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler an allen Befragten
09	2	Ergebnisse der Befragungen
09	2.1	Das Profil der Erst- und Jungwählerinnen und -wähler
09	2.1.1	Geschlecht
10	2.1.2	Migrationshintergrund
10	2.1.3	Schulabschluss und Erwerbstätigkeit
12	2.1.4	Familienstand
12	2.1.5	Religionszugehörigkeit
13	2.1.6	Bevölkerungsschicht
14	2.1.7	Gewerkschaftszugehörigkeit
14	2.2	Wahlverhalten
14	2.2.1	Politische Einstellung
14	2.2.1.1	Politische Einstellung im Altersvergleich
15	2.2.1.2	Politische Einstellung im Vergleich der Wahlen
18	2.2.2	Stammwähler und Wechselwähler
18	2.2.2.1	Stammwähler und Wechselwähler im Altersvergleich
18	2.2.2.2	Stammwähler und Wechselwähler im Vergleich der Wahlen
19	2.2.2.3	Parteienwechsel im Altersvergleich
20	2.2.2.4	Parteienwechsel im Vergleich der Wahlen
21	2.2.3	Stimmenvergabe
21	2.2.3.1	(Zweit-) Stimmenvergabe im Altersvergleich
22	2.2.3.2	(Zweit-) Stimmenvergabe im Vergleich der Wahlen
23	2.2.3.3	Stimmensplitting im Altersvergleich
24	2.2.3.4	Stimmensplitting im Vergleich der Wahlen
24	2.2.4	Wahlentscheidung
24	2.2.4.1	Wahlentscheidende Politikbereiche im Altersvergleich
25	2.2.4.2	Wahlentscheidende Politikbereiche im Vergleich der Wahlen
27	3	Zusammenfassung
29		Anlagen
29		Erläuterungen
30		Fragebögen
40		Statistik

Vorbemerkungen

04

Mit der Veröffentlichung des Berichtes „Analyse zum Wahlverhalten der Erst- und Jungwählerinnen und -wähler in Düsseldorf – Eine Untersuchung auf Grundlage der Ergebnisse der Wahltagsbefragungen von 2009 und 2010“ möchte das Amt für Statistik und Wahlen der Landeshauptstadt Düsseldorf – neben den Statistischen Informationen – einen Beitrag zur Erforschung des Wahlverhaltens von Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wählern in Düsseldorf leisten. Für die vorliegende Analyse wurden die Ergebnisse der Befragungen zu den Kommunalwahlen, der Bundestags- und der Landtagswahl genutzt und ausgewertet.¹

Daneben soll eine Charakterisierung der Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler selbst erfolgen, indem soziodemographische Merkmale in Zusammenhang mit den Wahlergebnissen gebracht und ausgewertet werden.

Ebenfalls werden die Angaben der jüngsten Wählerinnen und Wähler mit denen der Befragten anderer Altersgruppen verglichen, um Besonderheiten im Wahlverhalten und den politischen Ansichten der Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler aufzudecken.

Die Wahlforschung stellt für die Politik ein unverzichtbares Instrument dar, mit dessen Hilfe auch die jüngsten Wählerinnen und Wähler kennengelernt und Maßnahmen zu deren Mobilisierung ergriffen werden können.

Die Auswertung für die Landeshauptstadt Düsseldorf ist damit nicht nur für die interessierte Öffentlichkeit, sondern vor allem für die verschiedenen politischen Ebenen von Bedeutung.

¹ Für die drei Befragungen wurden Frauen und Männer zufällig und somit unabhängig ihres Alters befragt. Für diesen Bericht spielen jedoch insbesondere die Befragten eine Rolle, die den Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wählern zugeordnet werden können, also bis unter 25 Jahre alt sind.

1 – Hinweise zu den Befragungen

1.1 – Zur Methode und Durchführung der Befragungen

Die Befragungen der jüngsten Wählerinnen und Wähler zu den Kommunalwahlen, der Bundestags- und der Landtagswahl wurde im Rahmen des Projektes „JuniorWAHLEN“ des Amtes für Statistik und Wahlen organisiert, durchgeführt und ausgewertet. Die Landeshauptstadt Düsseldorf bietet mit dem Projekt „JuniorWAHLEN – Bausteine der Demokratie“ seit August 2008 den Düsseldorfer Schulen und anderen Weiterbildungseinrichtungen Informationen, Beratung, Begleitung und Unterstützung an. Ziel ist es, Demokratie erlebbar zu machen und das Verständnis für Politik, Verwaltung und deren notwendiges Zusammenwirken zu verdeutlichen. Mitte 2010 wurde das Projekt „JuniorWAHLEN“ als ständige Aufgabe implementiert und ein auf Dauer angelegtes Angebot mit dem Titel „Demokratie-Lernen“. Im Zuge der Umsetzung wurde mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Düsseldorfer Schulen ein eigenständiges und freiwilliges Projekt konzipiert, das zum Ziel hat, durch Wählerbefragungen in ausgewählten Düsseldorfer Wahllokalen das Wahlverhalten der Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger transparent darzustellen und eine mit anderen Städten vergleichbare Wahlanalyse zu erstellen.

Die Befragungen zu den drei genannten Wahlen fanden an den jeweiligen Wahltagen in 41 repräsentativ ausgewählten Wahllokalen statt.²

Insgesamt konnten bei den Befragungen zu den Kommunalwahlen, der Bundestags- und der Landtagswahl 984 Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler zu ihrer Wahlentscheidung befragt werden.

Für alle drei Befragungen wurden pro repräsentativ ausgewähltem Wahllokal Schülerinnen und Schüler als Interviewer eingesetzt. Sie wurden vorher von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Statistik und Wahlen geschult und hatten die Aufgabe, die Wählerinnen und Wähler nach der Wahl – außerhalb der Wahllokale – auf die Umfrage aufmerksam zu machen, ihnen die Fragebögen auszuhändigen und

für Rückfragen zur Verfügung zu stehen. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass die Teilnahme an den Befragungen freiwillig ist und die Auswertung anonym erfolgt.

Zudem wurden Plakate in der Nähe der Wahllokale angebracht, um auf die jeweilige Befragung hinzuweisen. Die Interviewerinnen und Interviewer waren mit bedruckten T-Shirts und Namensschildern als solche zu erkennen.

Die Befragten sollten die Bögen eigenständig ausfüllen und anschließend in einen dafür vorgesehenen Kasten einwerfen. Bewusst wurde darauf verzichtet, persönliche Interviews zu führen, um Interviewereffekte³ zu vermeiden. Das anonyme und eigenständige Ausfüllen des Fragebogens sowie die Abgabe in einen geschlossenen Behälter ist bei den hier zu tätigen persönlichen Angaben zum individuellen Wahlverhalten von entscheidender Bedeutung. Auf diese Weise kann den Befragten ein Anonymitätsgefühl vermittelt und die Akzeptanz für die Befragung gesteigert werden. Ebenso können zuverlässige wie reale Ergebnisse erzielt werden.

Die Befragungen sind somit ein Mix zweier Methoden, zum einen eines klassischen Face-to-Face-Interviews (persönliche Ansprache, Erläuterung des Fragebogens und Möglichkeit von Rückfragen), zum anderen einer schriftlichen Befragung (selbständiges und völlig anonymes Ausfüllen des Fragebogens: paper-pencil).

² Kommunalwahlen: 30.08.2009
Bundestagswahl: 27.09.2009
Landtagswahl: 09.05.2010

³ Unter Interviewereffekt versteht man unerwünschte Verzerrungen bzw. Beeinflussungen durch äußere Merkmale der Interviewerinnen und Interviewer auf das Antwortverhalten. Dies kann bewusst als auch unbewusst geschehen. So kann es beispielsweise sein, dass der Befragte eine positivere Antwort gibt, weil er die Interviewerin oder den Interviewer sympathisch findet.

1.2 – Die Fragebögen und Hinweise zur Ergebnisdarstellung

Während der Fragebogen zu den Kommunalwahlen 14 Fragen umfasst, enthalten die Fragebögen zur Bundestags- und Landtagswahl jeweils 17 identische Fragen. In letzteren wird in einer Frage nach der Erststimme gefragt. Daneben sind noch zwei weitere Fragen zur „Bevölkerungsschicht“ und zur „politischen Einstellung“ enthalten. Dabei handelt es sich um Fragen, die man auf einer Skala zwischen 1 und 7 beantworten sollte, wobei die 1 „oben“ bzw. „sehr weit links“, die 4 „Mitte“ und die 7 „unten“ bzw. „sehr weit rechts“ bedeutet. Die dazwischen liegenden Werte ermöglichen eine differenziertere Abstufung des subjektiven Empfindens.

Der Landtagswahl-Fragebogen enthält darüber hinaus noch fünf weitere Fragen, die im Zuge eines Schülerprojektes den Standardfragebogen ergänzen. Diese sind Fragen zum Wissens- und Familienstand sowie zu wahlbeeinflussenden Faktoren. Nähere Informationen zum Schülerprojekt können dem Bericht zur „Analyse des Wahlverhaltens der Bürgerinnen und Bürger in Düsseldorf – Eine Untersuchung auf Grundlage der Ergebnisse der Wahltagsbefragungen zu den Kommunalwahlen und der Landtagswahl“ entnommen werden.

Es handelt sich in allen drei Fragebögen ausschließlich um geschlossene Fragen. Diese betreffen zum einen das jeweilige Wahlverhalten und zum anderen soziodemographische Merkmale.

Im Folgenden wird in einem ersten Kapitel das Profil der befragten jüngsten Wählerinnen und Wähler dargestellt, anschließend wird in Kapitel 2 das Wahlverhalten der befragten Wählerinnen und Wähler genauer untersucht. Hierzu wird dieses zunächst nach Altersgruppen getrennt dargestellt. In einem zweiten Schritt wird dann das Wahlverhalten der Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler bei der Kommunal-, Bundestags- und Landtagswahl miteinander verglichen.

Die Ergebnisse werden i. d. R. mit Hilfe von Säulen- bzw. Balkendiagrammen sowie Kreisdiagrammen dargestellt und zusätzlich textlich kommentiert.

Um die Ergebnisse anschaulicher zu machen, werden die Messungen aus der Frage zur „Bevölkerungsschicht“ trichotomisiert, d. h. die Angaben 1 und 2 werden zu einer Antwortkategorie „oben“ zusammengefasst, die Werte 3, 4 und 5 zu „Mitte“ und 6 und 7 zu „unten“. Auf dieselbe Weise werden auch die Messungen aus der Frage zur „politischen Einstellung“ trichotomisiert. Folglich werden die Angaben 1 und 2 zu einer Antwortkategorie „links“ zusammengefasst, die Werte 3, 4 und 5 zu „Mitte“ und 6 und 7 zu „rechts“. Darüber hinaus werden diese anhand der gewichteten Mittelwerte dargestellt.

Im Allgemeinen wird ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Aus diesem Grund können sich bei der Summierung von Einzelangaben – insbesondere in den Grafiken – geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

1.3 – Repräsentativität und Gewichtung

An der Befragung zu den Kommunalwahlen nahmen 332 Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler teil. An der Bundestagswahl-Befragung beteiligten sich sogar 390 jüngste Wählerinnen und Wähler. Die geringste Beteiligung ist für die Landtagswahl-Befragung zu verzeichnen, hier konnten 262 Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler befragt werden.

Beim Vergleich der Befragungsergebnisse mit den amtlichen Wahlergebnissen der Landeshauptstadt Düsseldorf ist festzustellen, dass im Vergleich mit den Wahlergebnissen aller drei Wahlen die CDU-Wählerinnen und -Wähler in den Befragungen unterrepräsentiert sind.

Um die Repräsentativität der Ergebnisse dennoch gewährleisten zu können, wurde aus diesem Grund bei allen drei Befragungen eine Gewichtung nach Zweitstimmenvergabe vorgenommen. Daher ergeben sich nun mit dem tatsächlichen Wahlergebnis vergleichbare und repräsentative Ergebnisse.

Jedoch sollte an dieser Stelle erwähnt werden, dass Umfrageergebnisse im Allgemeinen vorsichtig zu betrachten sind. Die Befragten könnten unbeabsichtigt, aber auch mit Absicht Fragen nicht wahrheitsgemäß beantwortet haben. Dies ist bei der Darstellung der folgenden Ergebnisse zu beachten.

1.4 – Wahlbeteiligung/Anteil befragter Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler an allen Befragten

07

An der Befragung zu den Kommunalwahlen nahmen 4.273 Personen teil. Unter den Befragten sind 332 Frauen und Männer im Alter von 16 bis unter 25 Jahren, was 8% der gesamten Befragten entspricht. Hier zeigt der Blick in die repräsentative Wahlstatistik⁴, dass die Beteiligung dieser Gruppe an der Wahl niedriger ist (6%) als die an der Befragung.

Unter den 4.171 Befragten, die an der Umfrage zur Bundestagswahl teilnahmen, befinden sich 390 18- bis unter 25-Jährige. Insgesamt entspricht dies einem Anteil von 9% an allen Befragten. Ein Vergleich mit der repräsentativen Wahlstatistik zeigt erneut, dass die Wahlbeteiligung mit 6% etwas niedriger ist als die Beteiligung an der Befragung.

Bei der Landtagswahl haben sich in den 41 ausgewählten Wahllokalen insgesamt 3.467 Wählerinnen und Wähler an der Befragung beteiligt. Davon sind 262 Personen 18 bis unter 25 Jahre alt. Somit machen die Erst- und Jungwählerinnen und -wähler einen Anteil von 8% aller Befragten aus. Bei Betrachtung der repräsentativen Wahlstatistik für die Landeshauptstadt Düsseldorf zeigt sich, dass der Anteil der 18- bis unter 25-Jährigen etwas weniger, nämlich 6%, an allen Wählerinnen und Wählern ausmacht.

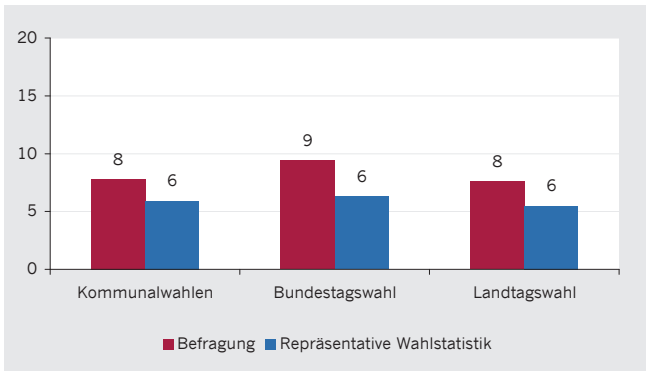
Die Befragungen weisen somit hinsichtlich des Anteils an jungen Wählerinnen und Wählern eine etwas höhere Relation auf, als es in den repräsentativen Wahlstatistiken der Fall ist.

Das kann bedeuten, dass in den befragten Wahllokalen anteilmäßig mehr junge Wahlberechtigte ihr Wahlrecht wahrgenommen haben oder sich anteilmäßig mehr junge Wählerinnen und Wähler an der Befragung beteiligt haben als andere Altersgruppen.

⁴ Bei der repräsentativen Wahlstatistik handelt es sich um ein u.a. im Landeswahlgesetz geregeltes Instrument der Wahlforschung. Die Ergebnisse beruhen auf der Auszählung, der mit Alter und Geschlecht gekennzeichneten Stimmzettel. Die entsprechenden Auszählungen finden in Wahlbezirken statt, die im Vorfeld repräsentativ für das gesamte Stadtgebiet ausgewählt werden.

08

Anteil der Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler an allen Wählerinnen und Wählern (Nach Wahlen in Prozent)

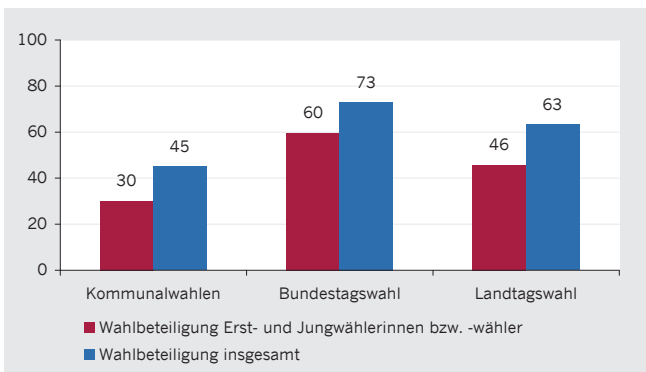


Grundsätzlich zeigen die repräsentativen Wahlstatistiken für alle drei Wahlen, dass die Wahlbeteiligung bei den Erst- und Jungwählerinnen und -wählern deutlich unterdurchschnittlich ist.

Die Wahlbeteiligung der 16- bis unter 25-Jährigen bei den Kommunalwahlen liegt bei 30%, während insgesamt 45% aller wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger zur Wahl gegangen sind.

Auch an der Bundestagswahl beteiligten sich laut repräsentativer Wahlstatistik weniger 18- bis unter 25-Jährige (60%) als Wählerinnen und Wähler insgesamt (73%). Bei der Landtagswahl liegt sie bei 46% (im Vergleich liegt die Wahlbeteiligung insgesamt bei 63%).

Repräsentative Wahlstatistik: Wahlbeteiligung insgesamt und Wahlbeteiligung der Erst- und Jungwählerinnen und -wähler (nach Wahlen in Prozent)



2 – Ergebnisse der Befragungen

2.1 – Das Profil der Erst- und Jungwählerinnen und -wähler

Im Folgenden wird anhand der soziodemographischen Angaben der befragten 18- bis unter 25-jährigen Wählerinnen und Wählern ein Profil der Düsseldorfener Erst- und Jungwählerinnen und -wähler erstellt. Da die Ergebnisse der drei untersuchten Wahlen in der Tendenz ein sehr einheitliches soziodemographisches Bild der Erst- und Jungwählerinnen und -wähler abgeben, werden hier exemplarisch die Ergebnisse der Landtagswahl dargestellt. Sofern es deutliche Abweichungen zu einer anderen Wahl oder beiden anderen Wahlen gibt, werden diese an entsprechender Stelle präsentiert.

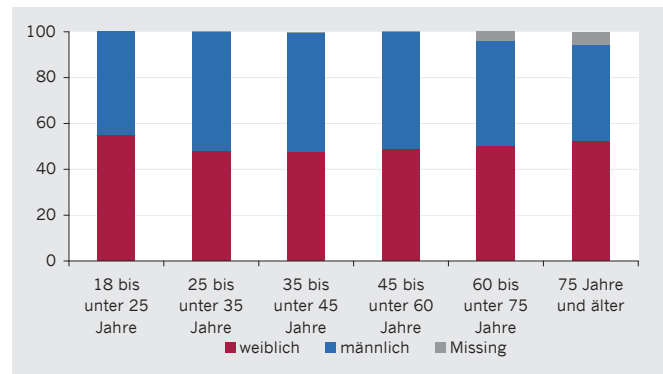
2.1.1 – Geschlecht

09

55% der befragten 18- bis unter 25-Jährigen sind weiblich. In allen anderen Altersgruppen fällt der Anteil der Frauen niedriger aus.

Im Vergleich der drei untersuchten Wahlen fällt auf, dass nur bei den Kommunalwahlen der Anteil der männlichen Befragten in den drei jüngsten Gruppen überwiegt.

Befragte nach Alter und Geschlecht (in Prozent)

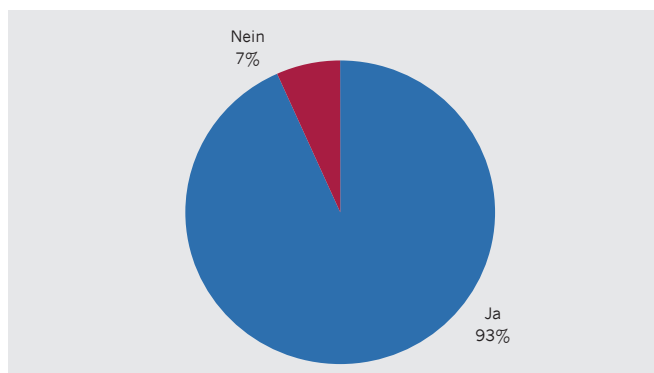


10

2.1.2 – Migrationshintergrund

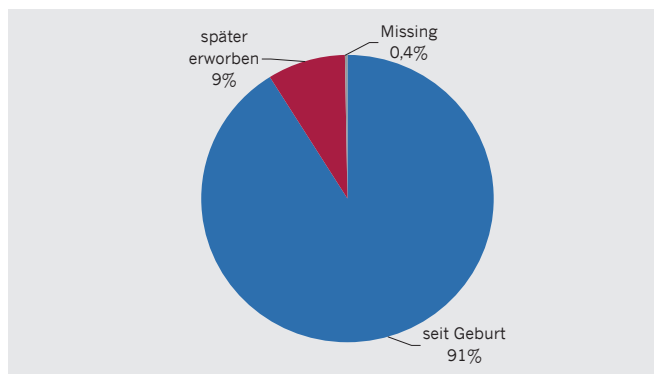
93% der befragten Erst- und Jungwählerinnen und -wähler geben an, in Deutschland geboren worden zu sein.

Geburtsort in Deutschland (in Prozent)



Die befragten 18- bis unter 25-Jährigen haben die deutsche Staatsangehörigkeit zu 91% seit Geburt.

Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit (in Prozent)

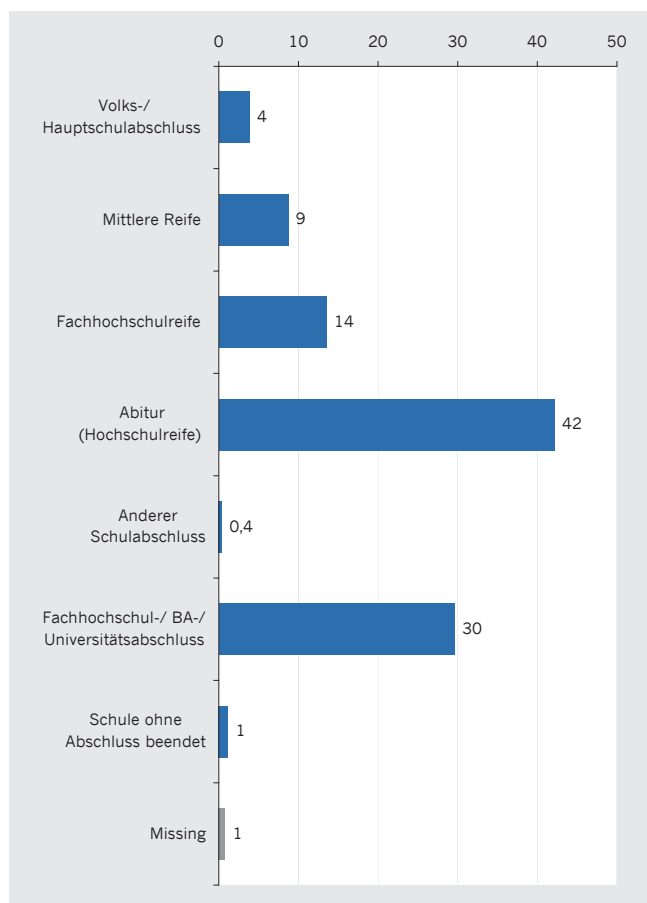


2.1.3 – Schulabschluss und Erwerbstätigkeit

Rund 42% der 18- bis unter 25-jährigen Befragten haben Abitur oder streben es an. Knapp 30% geben an, einen Fachhochschul-/ BA- oder Universitätsabschluss zu haben oder anzustreben.

Lediglich zehn der jüngsten Befragten (4%) haben einen Hauptschulabschluss oder streben diesen an. Die übrigen haben die Mittlere Reife oder Fachhochschulreife bzw. streben diese an (9% bzw. 14%). Die Schule ohne Abschluss beendet zu haben kreuzen lediglich drei Befragte dieses Alters an.

Höchster (angestrebter) Schul- bzw. Hochschulabschluss (in Prozent)

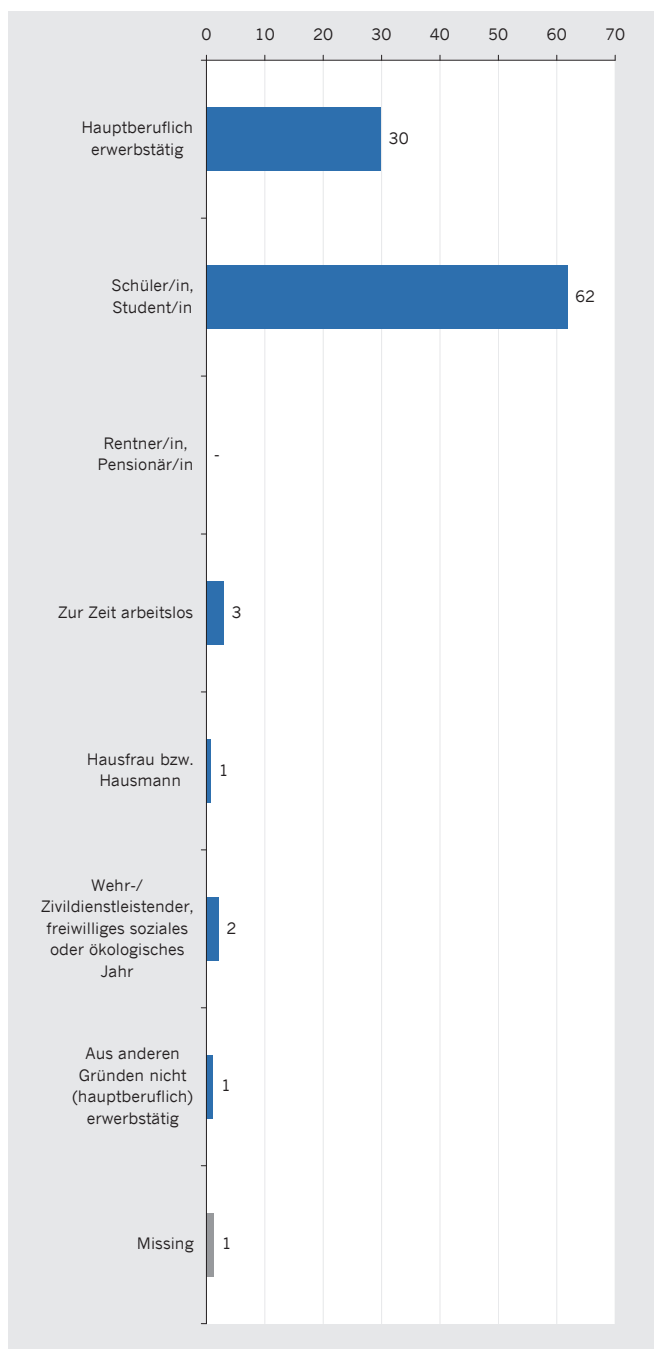


Knapp 62% der befragten Erst- und Jungwählerinnen und -wähler sind Schülerinnen bzw. Schüler oder Studierende.

Mit 78 Personen sind knapp 30% hauptberuflich erwerbstätig. Lediglich acht Personen geben an, zurzeit arbeitslos zu sein, fünf leisten Wehr- oder Zivildienst

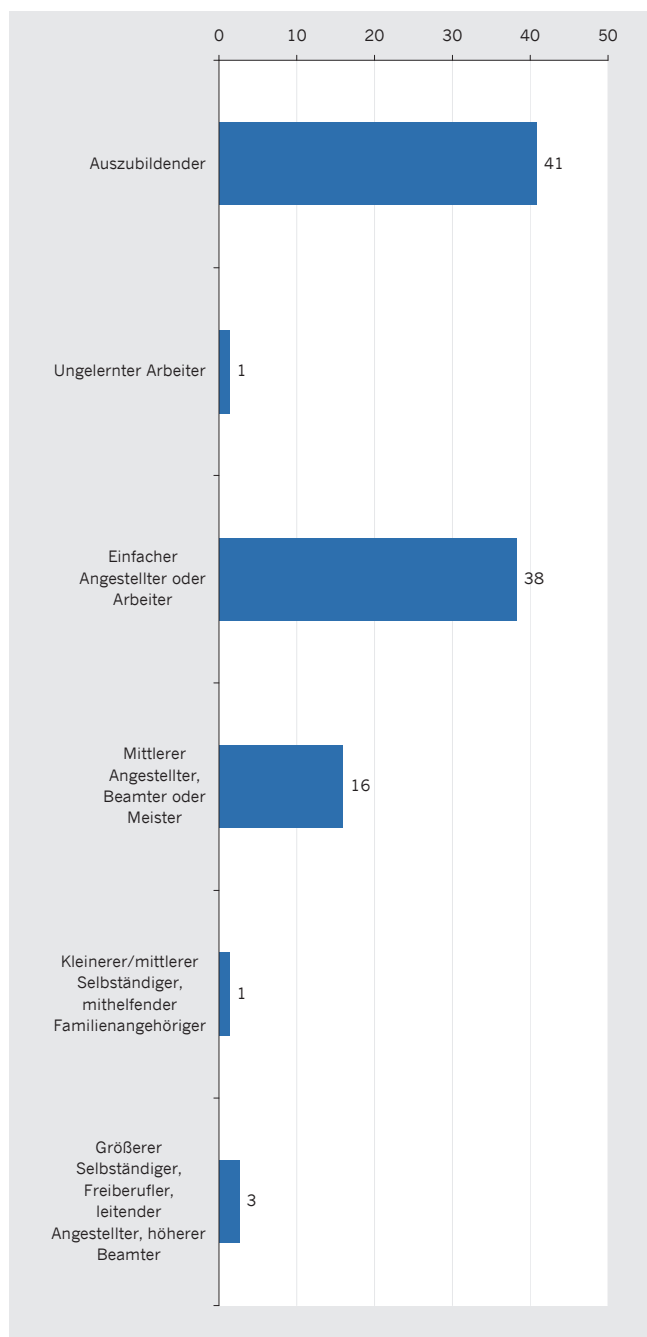
oder ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr. Weitere 8 Personen sind Hausmann bzw. Hausfrau, aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig oder machen keine Angaben.

Befragte nach Erwerbstätigkeit (in Prozent)



Von den hauptberuflich Erwerbstätigen sind 32 Befragte in einer Ausbildung, 30 geben an, einfache Angestellte oder Arbeiter zu sein, zwölf sind mittlere Angestellte, Beamte oder Meister.

Stellung im Beruf⁵ (in Prozent)

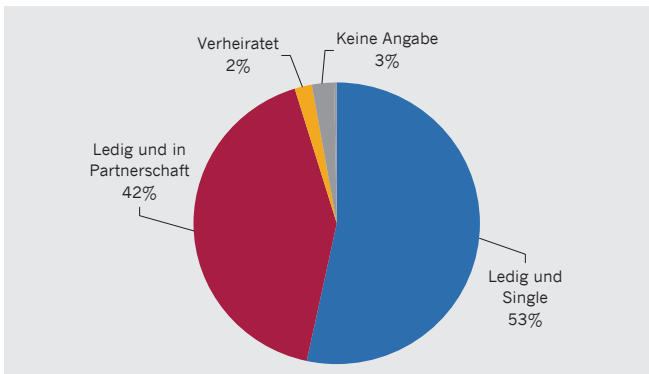


⁵ Nur auszufüllen bei hauptberuflicher Erwerbstätigkeit.

2.1.4 – Familienstand

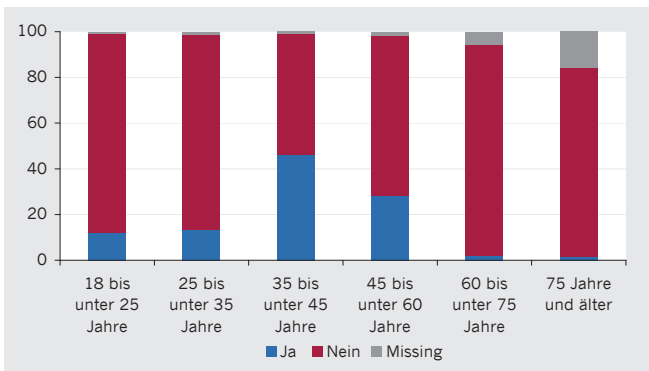
Die Fragen zum Familienstand wurden ausschließlich bei der Befragung zur Landtagswahl gestellt. Über die Hälfte (53%) der 18- bis unter 25-Jährigen gibt an, ledig und Single, ca. 42% ledig und in Partnerschaft zu sein. Lediglich fünf Personen sind verheiratet, sieben kreuzen keine Angabe an oder beantworten diese Frage gar nicht.

Familienstand (in Prozent)



In 12% der Fälle leben in dem Haushalt der befragten 18- bis unter 25-Jährigen minderjährige Kinder. Da nicht explizit nach eigenen bzw. leiblichen Kindern gefragt wurde, kann es sich hierbei auch um jüngere Geschwisterkinder handeln, sofern die befragten Personen noch im Elternhaushalt wohnen. 87% der jüngsten Befragten leben in einem Haushalt ohne minderjährige Kinder. Dieser hohe Anteil wird erst in den Altersgruppen ab 60 Jahren überboten.

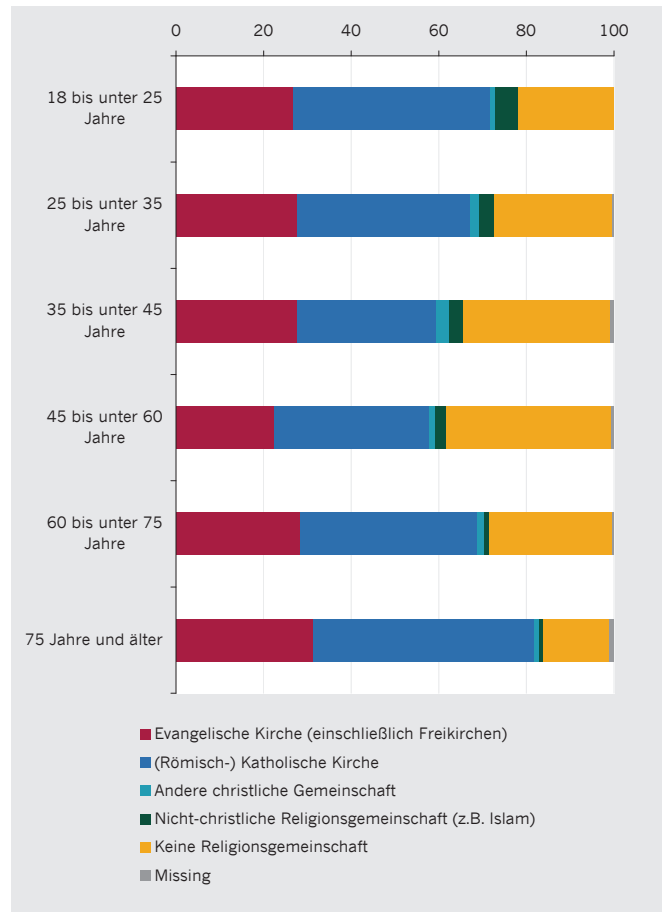
Minderjährige Kinder im Haushalt (nach Alter in Prozent)



2.1.5 – Religionszugehörigkeit

Bei Betrachtung der Religionszugehörigkeit zeigt sich, dass ein vergleichsweise hoher Anteil von annähernd 72% der 18- bis unter 25-jährigen Befragten entweder der evangelischen (27%) oder der katholischen Kirche (45%) zugehörig ist. Bei den anderen Altersgruppen liegt der Anteil zum Teil deutlich darunter (58% bei den 45- bis unter 60-Jährigen). Nur die ab 60-Jährigen sind zu einem noch höheren Anteil einer dieser in Deutschland traditionell stark verankerten Kirchen zugehörig. Der Anteil an Personen ohne Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft liegt bei den jüngsten befragten Wählerinnen und Wählern mit 22% zum Teil bis zu 16 Prozentpunkte unter dem anderer Altersgruppen. Bei den 25- bis unter 35-jährigen Befragten sind es bereits 27%, bei den 45- bis unter 60-Jährigen sogar 38%. Auch hier weisen nur die ältesten Befragten einen geringeren Anteil auf.

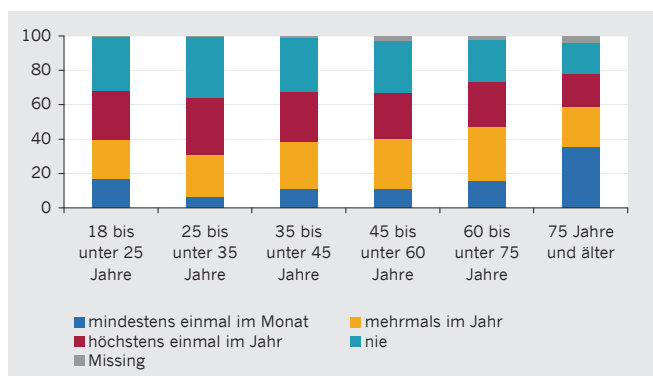
Religionsangehörigkeit (nach Alter in Prozent)



Die 18- bis unter 25-jährigen Befragten geben auch an, zu 17% mindestens einmal im Monat eine religiöse Veranstaltung (Kirche / Moschee / Synagoge u. a.) zu besuchen. Bei der nächsten Altersgruppe von 25- bis unter 35-Jährigen sind es nur noch 7%.

Nahezu ein Drittel (31%) der befragten Erst- und Jungwählerinnen und -wähler gibt jedoch auch an, nie eine religiöse Veranstaltung zu besuchen.

Besuchshäufigkeit von religiösen Veranstaltungen (nach Alter in Prozent)



2.1.6 – Bevölkerungsschicht

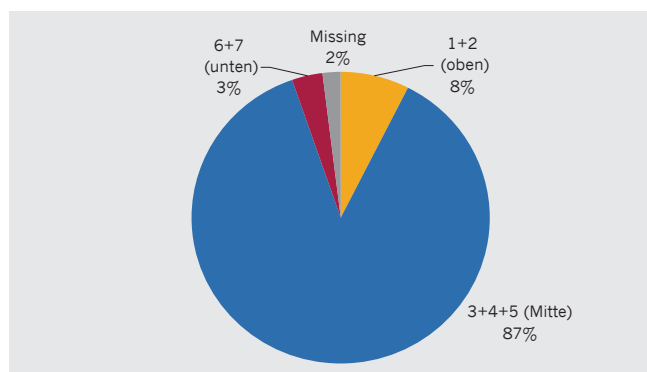
Hinsichtlich des sozialen Hintergrundes der Wählerinnen und Wähler ist insbesondere von Interesse, wie sich diese in ein klassisches Schichtmodell einordnen. Dafür wird gefragt, welcher Schicht sich die Befragten – ganz subjektiv – selbst zuordnen würden. Anzumerken ist hierbei, dass sowohl materielle Kriterien (finanzieller Wohlstand bzw. Armut) als auch immaterielle Aspekte wie etwa das Bildungsniveau und die Stellung im Beruf in diese Selbsteinschätzung mit einfließen können und die Gewichtung dieser Kriterien individuell ganz unterschiedlich sein kann. Bei dieser Frage steht die eigene Wahrnehmung im Vordergrund.

Die Selbsteinschätzung erfolgt mittels einer siebenstufigen Skala, wobei 1 für „oben“ steht, 7 für „unten“. Die 4 bildet dementsprechend „die Mitte der Gesellschaft“.

Mit 87% kreuzt die überwiegende Mehrheit der befragten Erst- und Jungwählerinnen und -wähler eine 3, 4 oder 5 an und sieht sich somit in der angenommenen gesellschaftlichen Mitte bzw. knapp ober- oder unterhalb davon. 8% geben eine 1 oder 2 an, fühlen sich also einer oberen Gesellschaftsschicht zugehörig. Lediglich 3% (9 Personen) ordnen sich den unteren Gesellschaftsschichten zu und kreuzen eine 6 oder 7 an. Daraus ergibt sich ein Mittelwert von 3,7.

Die 18- bis unter 25-jährigen Befragten sehen sich also insgesamt knapp oberhalb der angenommenen gesellschaftlichen Mitte. Die übrigen Altersgruppen stufen sich mit Mittelwerten zwischen 3,5 und 3,8 sehr ähnlich ein.

Zuordnung zu den verschiedenen Bevölkerungsschichten (in Prozent)

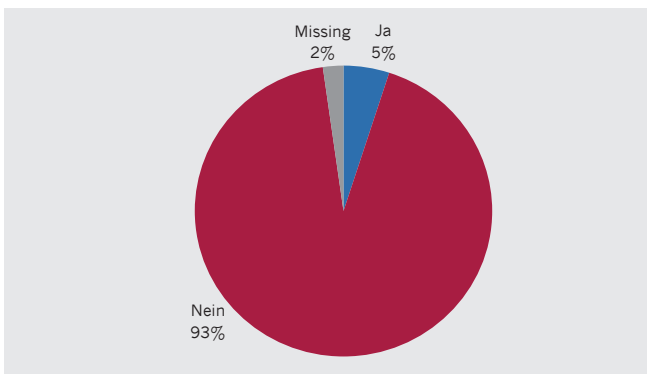


14

2.1.7 – Gewerkschaftszugehörigkeit

Lediglich 5% der jüngsten befragten Wählerinnen und Wähler sind Mitglied einer Gewerkschaft. Dies ist vermutlich darauf zurück zu führen, dass viele der Erst- und Jungwählerinnen und -wähler noch Schüler oder Studierende sind. Bei den 45- bis unter 60-Jährigen sind es vergleichsweise deutlich mehr; in dieser Altersgruppe ist durchschnittlich jede bzw. jeder Fünfte ein Gewerkschaftsmitglied.

Gewerkschaftszugehörigkeit (in Prozent)



2.2 – Wahlverhalten

2.2.1 – Politische Einstellung

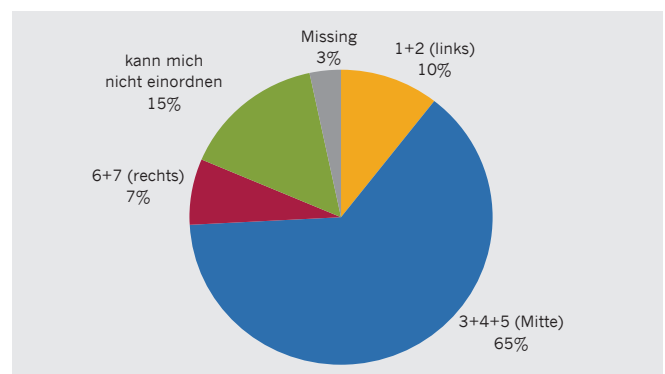
2.2.1.1 – Politische Einstellung im Altersvergleich

Um die grundsätzliche politische Einstellung der Wählerinnen und Wähler zu ermitteln, sollten sich die Befragten auf einer Links-Rechts-Skala einordnen. Es sind Werte von 1 (ganz links) bis 7 (ganz rechts) zur Auswahl vorgegeben. Die 4 ist damit die angenommene politische Mitte.

Insgesamt ordnen sich 64% der Erst- und Jungwählerinnen und -wähler in der politischen Mitte bzw. unmittelbar rechts oder links der Mitte (Antwortkategorien 3, 4 und 5) ein. 11% (27 Personen) nehmen eine stärker links gerichtete politische Position ein (1+2), 7% (19 Personen) eine eher rechts gerichtete (6+7).

Der Mittelwert bewegt sich insgesamt mit 3,8 sehr deutlich an der politischen Mitte. Mit 15% gibt ein vergleichsweise hoher Anteil der jungen Befragten an, sich nicht einordnen zu können. Bei allen anderen Altersgruppen liegt dieser Anteil z. T. deutlich darunter. Das spricht dafür, dass die Erst- und Jungwählerinnen und -wähler in ihrer politischen Einstellung (noch) nicht so stark gefestigt sind.

Politische Einstellung auf einer Skala von 1 (sehr weit links) bis 7 (sehr weit rechts) (in Prozent)



2.2.1.2 – Politische Einstellung im Vergleich der Wahlen

Bei der folgenden vergleichenden Analyse werden die Ergebnisse der Bundestags- und der Landtagswahlbefragung⁶ herangezogen.

Es soll neben der allgemeinen politischen Zuordnung untersucht werden, wie sich die unterschiedlichen Partei-Wählerschaften politisch einordnen und ob sich die noch eher unerfahrenen Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler eventuell anders verhalten.

Bei der Landtagswahlbefragung ordnen sich alle befragten Männer und Frauen insgesamt relativ nahe der Mitte ein (Mittelwert: 3,8). Entsprechend der angenommenen politischen Richtung der Partei befinden sich die FDP-, als auch die CDU-Wählerinnen und -Wähler rechts der Mitte (Mittelwert: 4,5 bzw. 4,6).

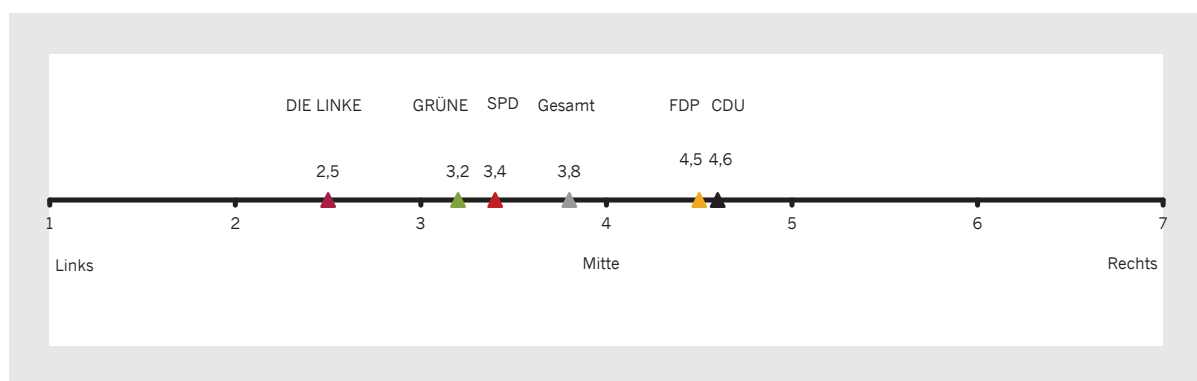
Mit einem Mittelwert von 3,4 bzw. 3,2 befinden sich sowohl die SPD- als auch die GRÜNEN-Wählerinnen und Wähler etwas links der Mitte.

DIE LINKE-Wählerinnen und -Wähler ordnen sich mit 2,5 am weitesten links ein.

Landtagswahl:

Alle Wählerinnen und Wähler:

Politische Einstellung auf einer Skala von 1 (sehr weit links) bis 7 (sehr weit rechts) (nach Zweitstimme in Mittelwerten)

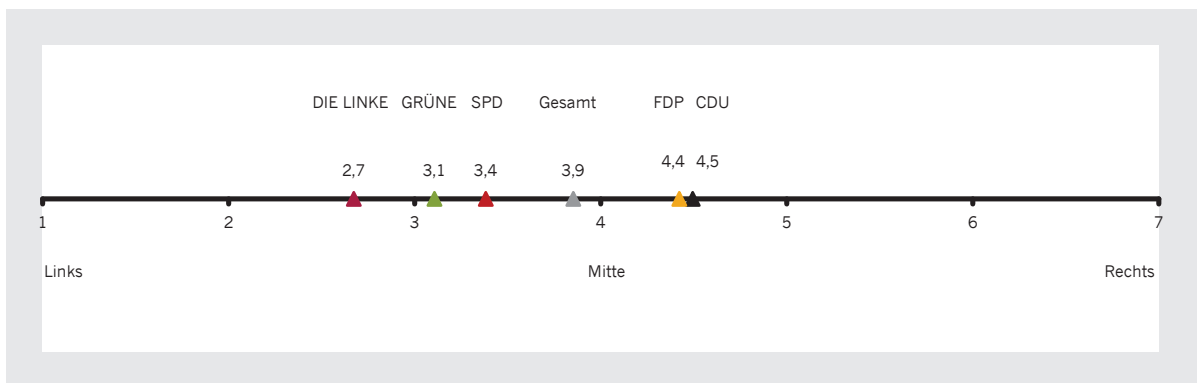


⁶ Bei der Befragung anlässlich der Kommunalwahlen wurde diese Frage nicht gestellt.

16

Insgesamt ordnet sich die befragte Wählerschaft bei der Bundestagswahl fast genauso ein. Der Mittelwert bewegt sich mit 3,9 sehr deutlich an der politischen Mitte.

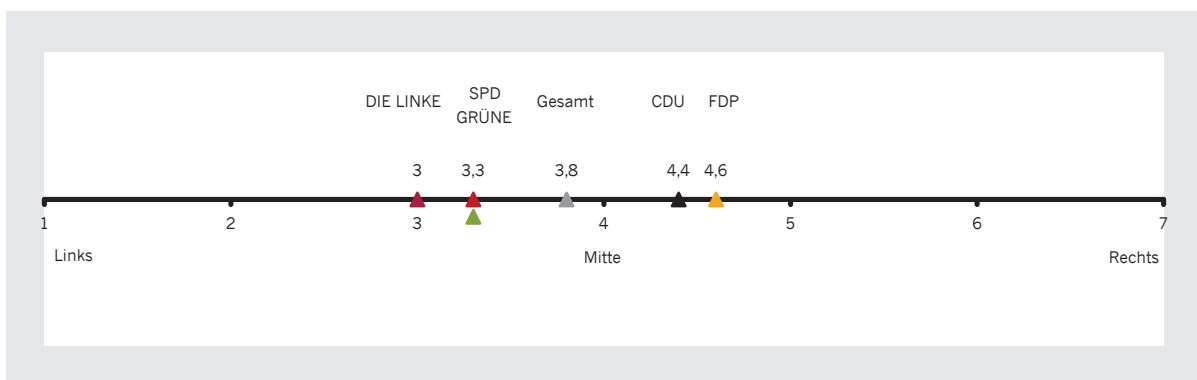
Bundestagswahl:
Alle Wählerinnen und Wähler:
 Politische Einstellung auf einer Skala von 1 (sehr weit links) bis 7 (sehr weit rechts) (nach Zweitstimme in Mittelwerten)



Die befragten Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler ordnen sich bei der Landtagswahl fast genauso ein wie die gesamte Wählerschaft.

Auffällig ist jedoch, dass sich bei dieser Wahl die Gruppe der jüngsten DIE LINKE-Wählerinnen und -Wähler nicht so weit links einschätzt (Mittelwert: 3,0) wie die gesamte Wählerschaft der Partei DIE LINKE.

Landtagswahl:
Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:
 Politische Einstellung auf einer Skala von 1 (sehr weit links) bis 7 (sehr weit rechts) (nach Zweitstimme in Mittelwerten)



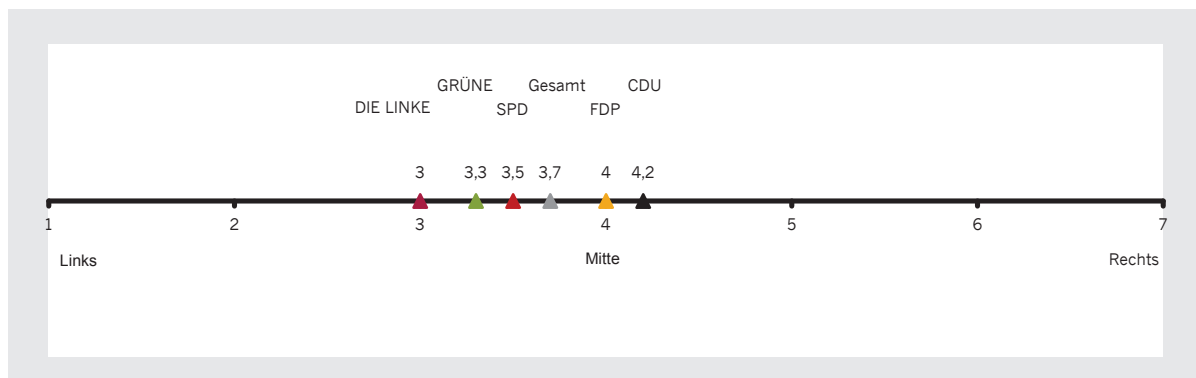
Die jüngsten Wählerinnen und Wähler ordnen sich bei der Bundestagswahl noch etwas mehr in der Mitte ein als die gesamte Wählerschaft. Obwohl der Mittelwert bei den jüngsten Wählerinnen und Wählern bei 3,7 liegt und sie sich somit insgesamt etwas weiter links einschätzen als alle Befragten zusammen, zeigt sich bei allen untersuchten Partei-Wählerschaften durchweg eine Verschiebung der eigenen Einschätzung in Richtung der politischen Mitte. Vor allem die jüngsten FDP- und CDU-Wählerinnen bzw. -Wähler ordnen sich bei der Bundestagswahlbefragung mittig ein (Mittelwert 4,0 bzw. 4,2).

Im Vergleich mit den Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wählern, die bei der Landtagswahl befragt wurden, fällt auf, dass die jüngsten Wählerinnen und Wähler ihre politischen Ansichten bei der Bundestagswahlbefragung mittiger einschätzen.

Bundestagswahl:

Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:

Politische Einstellung auf einer Skala von 1 (sehr weit links) bis 7 (sehr weit rechts) (nach Zweitstimme in Mittelwerten)



Zusammenfassend ist zu erkennen, dass die befragten Wählerinnen und Wähler der zwei Befragungen insgesamt über sehr ähnliche politische Ansichten verfügen. Demgegenüber zeigt sich bei den befragten Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wählern eine Selbsteinschätzung, die zwar den erwarteten politischen Richtungen entspricht, allerdings gibt es hier leichte Unterschiede zwischen den einzelnen Befragungen. Auch weisen die jüngsten Wählerinnen und Wähler insbesondere bei der Bundestagswahlbefragung eine starke Tendenz zur angenommenen politischen Mitte auf.

2.2.2 – Stammwähler und Wechselwähler

2.2.2.1 – Stammwähler und Wechselwähler im Altersvergleich

Der Eindruck, dass die befragten Jung- und Erstwählerinnen und -wähler in ihrer politischen Einstellung (noch) nicht so stark gefestigt sind, findet Bestätigung bei der Frage, ob die Wählerinnen und Wähler im Allgemeinen die gleiche Partei wählen oder manchmal abwechseln. Immerhin über die Hälfte (51%) der jüngsten Wählerinnen und Wähler gibt an, nicht grundsätzlich bei jeder Wahl die gleiche Partei zu wählen. 37% zählen nach eigenen Angaben jedoch auch zu den Stammwählerinnen und Stammwählern. Wechselwählerinnen und Wechselwähler finden sich vor allem bei den Befragten mittleren Alters (bei den 35- bis unter 45-Jährigen liegt der Anteil bei über 60%).

11% der befragten 18- bis unter 25-Jährigen haben bei der Landtagswahl zum ersten Mal gewählt.

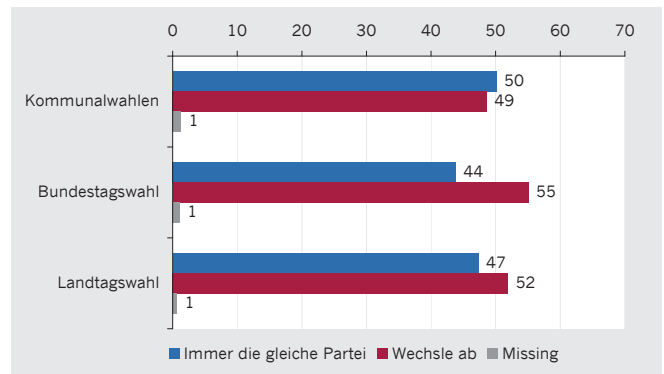
Stammwählerinnen bzw. -wähler und Wechselwählerinnen bzw. -wähler (in Prozent)



2.2.2.2 – Stammwähler und Wechselwähler im Vergleich der Wahlen

Die befragten Wählerinnen und Wähler geben bei allen drei Wahlen zu etwa der Hälfte an, Wechselwähler zu sein. Bei der Bundestagswahlbefragung wechseln mit 55% die meisten Befragten bei der Zweitstimmenvergabe manchmal ab.

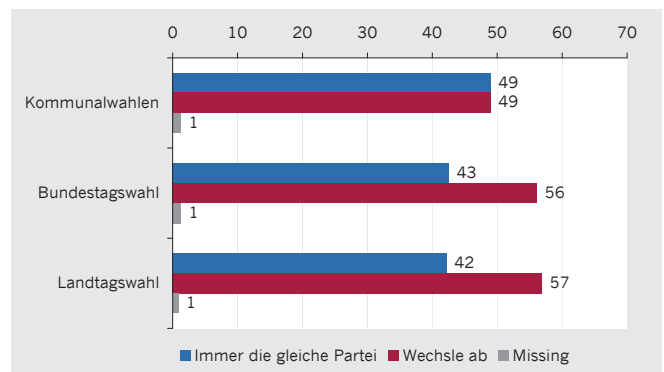
Alle befragten Wählerinnen und Wähler: Wechselwählerinnen bzw. -wähler und Stammwählerinnen bzw. -wähler (nach Wahlen in Prozent)



Im Wahlverhalten der Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler zeigen sich keine großen Abweichungen vom Wahlverhalten insgesamt.

Es fällt lediglich auf, dass sich bei der Landtagswahlbefragung unter den jüngsten Wählerinnen und Wählern geringfügig mehr Wechselwählerinnen und -wähler befinden, als es bei der gesamten Wählerschaft der Fall ist.

Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler: Wechselwählerinnen bzw. -wähler und Stammwählerinnen bzw. -wähler (nach Wahlen in Prozent)



2.2.2.3 – Parteienwechsel im Altersvergleich

Um den Parteienwechsel von Wahl zu Wahl genauer erfassen zu können, werden die Wählerinnen und Wähler auch gefragt, welche Partei sie bei der letzten Landtagswahl 2005 gewählt haben.⁷ Die Ergebnisse dieser Frage stellt man denen der Frage nach der jetzigen Zweitstimmenabgabe gegenüber. Dabei muss beachtet werden, dass es sich bei den Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wählern, die diese Frage beantwortet haben, um eine geringe Fallzahl handelt, weshalb die Ergebnisse nur als bedingt repräsentativ betrachtet werden können.

Erwartungsgemäß waren bei den Wahlen 2005 viele der heute 18- bis unter 25-Jährigen noch nicht wahlberechtigt. Demzufolge ist der Anteil derer, die damals nicht gewählt haben bei den 18- bis unter 25-Jährigen mit rund 41% relativ hoch.

Etwa ein Viertel dieser Personen wählt nun die SPD, etwas weniger (21%) die CDU.

Von den jüngsten Befragten, die fünf Jahre zuvor für diese Parteien gestimmt haben, geben nun 66% bzw. 54 % an, diese wieder gewählt zu haben. Die GRÜNEN können 64% ihrer früheren Wählerinnen und Wähler aus der jüngsten Altersgruppe halten, während die FDP rund ein Drittel an sich binden kann.

Parteibindung Landtagswahlen 2005 – 2010 (in Prozent)

		Welche Partei haben Sie konkret bei der letzten Landtagswahl 2005 gewählt?				
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Habe nicht gewählt
Welche Partei haben Sie gerade mit Ihrer Zweitstimme gewählt?	CDU	66	7	14	17	21
	SPD	7	54	0	17	25
	GRÜNE	11	17	64	8	17
	FDP	0	4	0	33	9

⁷ Anzumerken ist hierbei, dass diese Methodik fehleranfällig sein kann. Da bei dieser Frage ausschließlich auf das Erinnerungsvermögen der Befragten zurückgegriffen werden muss, können insbesondere unbewusste Falschaussagen in die Auswertung mit einfließen.

2.2.2.4 – Parteienwechsel im Vergleich der Wahlen

Um Unterschiede im Wahlverhalten zwischen der gesamten Wählerschaft und den Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wählern deutlich machen zu können, wird auch in diesem Kapitel zunächst an der gesamten Wählerschaft beschrieben, inwieweit die untersuchten Parteien⁸ ihre Wählerinnen und Wähler von der letzten bis zur aktuellen Wahl an sich binden konnten.

Bei den Kommunalwahlen können die Parteien insgesamt gut zwei Drittel der befragten Wählerinnen und Wähler halten, die CDU davon die meisten (83%). Die geringste Wählerzahl – den Befragungsergebnissen nach – kann die SPD an sich binden (61%).

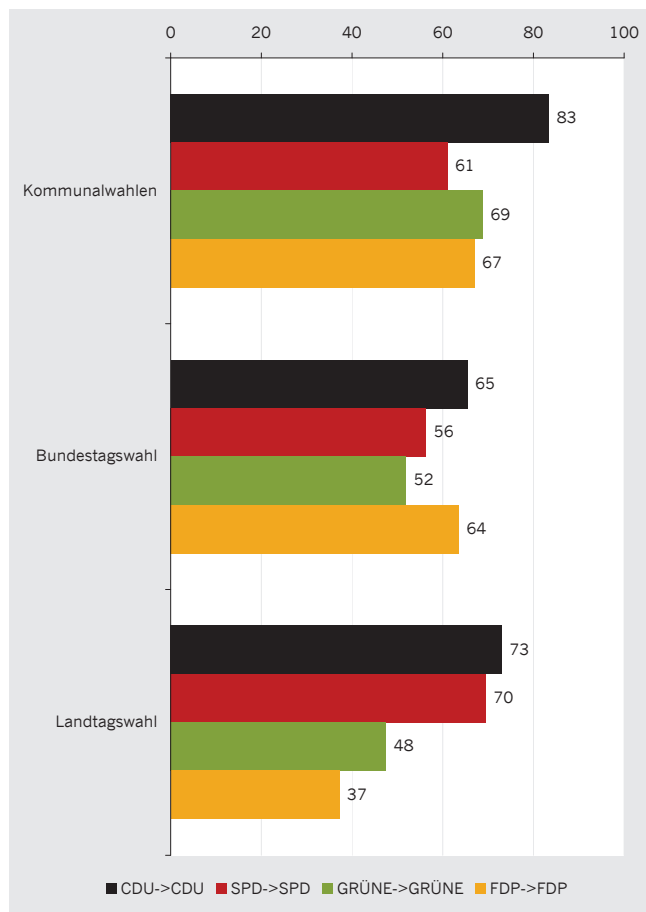
Bei der Bundestagswahl entscheiden sich ebenfalls insgesamt knapp zwei Drittel der Befragten für die Partei, die sie nach eigenen Angaben schon bei der letzten Wahl gewählt haben.

Die CDU erhält mit 65% erneut den besten Wert, während sich die GRÜNEN-Wählerschaft im Vergleich zur Wahl 2005 bei der jetzigen Wahl nur zu knapp 52% wieder für diese Partei entscheidet.

Bei der Landtagswahl gibt rund die Hälfte der Befragten an, dieselbe Partei wie bei der Landtagswahl 2005 gewählt zu haben, das ist im Vergleich der drei Wahlen der geringste Wert.

Von den befragten Wählerinnen und Wählern, die angeben die CDU bereits 2005 gewählt zu haben, bleiben 73% dieser Partei 2010 treu. Die Christdemokraten können damit auch bei der Landtagswahl die meisten Wählerinnen und Wähler an sich binden, während die FDP mit 37% am schlechtesten abschneidet.

Alle befragten Wählerinnen und Wähler: (Zweit-) Stimmenvergabe bei der letzten Kommunal-, Bundestags- bzw. Landtagswahl (Vergleich mit der jeweils aktuellen Wahl in Prozent)⁹



Beim Vergleich der Ergebnisse, die an eine Partei gebundenen Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler mit den gesamten Befragten zeigen sich einige Unterschiede. Es muss jedoch bedacht werden, dass die Prozentangaben bei den befragten jüngsten Wählerinnen und Wählern aufgrund der geringen Fallzahlen nur einen begrenzten Aussagewert haben.

Von den jüngsten Befragten, die laut eigenen Angaben bei den letzten Wahlen 2005 CDU oder SPD gewählt haben, entscheiden sich bei der Bundestagswahl und insbesondere der Landtagswahl unterdurchschnittlich wenige wieder für diese Parteien.

⁸ Zu dieser Auswertung wurden folgende Parteien herangezogen: CDU, SPD, GRÜNE und FDP. DIE LINKE wird nicht betrachtet, da die Partei erst 2007 durch Fusion der WASG und der Linkspartei.PDS entstand. Somit ist ein direkter Vergleich nicht möglich.

⁹ Lesebeispiel: 83% derjenigen, die angeben 2004 die CDU gewählt zu haben, votieren bei den Kommunalwahlen 2009 wieder für die CDU.

Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler: (Zweit-) Stimmenvergabe bei der letzten Kommunal-, Bundestags- bzw. Landtagswahl (Vergleich mit der jeweils aktuellen Wahl in Prozent)

Welche Partei haben Sie bei der letzten Kommunal-, Bundestags- bzw. Landtagswahl gewählt?						
	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU->CDU	55	80,8	30	60,7	29	65,6
SPD->SPD	40	67,8	31	48,9	25	54,3
GRÜNE->GRÜNE	18	78,3	8	53,0	9	63,7
FDP->FDP	11	90,6	14	67,3	4	32,9

Von den Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wählern, die angeben bei der Bundestags- oder Landtagswahl 2005 nicht gewählt zu haben, entscheidet sich etwa je ein Viertel (26% bzw. 24%) für die SPD. Die CDU erhält von diesen Befragten, nach eigenen Angaben, bei beiden Wahlen die meisten Stimmen nach der SPD (21% bzw. 25%).

Bei der Befragung zu den Kommunalwahlen wählen die jüngsten Befragten, die an der vorherigen Wahl nicht teilnahmen, die CDU am häufigsten (28%). Mit 13% (17 Personen) wird die SPD an zweiter Stelle gewählt.

Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler, die bei der jeweils vorherigen Wahl nicht gewählt haben: (Zweit-) Stimmenvergabe bei der Kommunal-, Bundestags- bzw. Landtagswahl

	Habe bei der letzten Wahl nicht gewählt					
	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	35	27,7	50	25,3	22	20,8
SPD	17	13,4	47	23,9	27	25,6
GRÜNE	33	25,9	29	14,6	18	17,0
FDP	14	11,0	35	17,8	10	9,4
DIE LINKE	16	12,6	19	9,7	12	11,3

2.2.3 – Stimmenvergabe

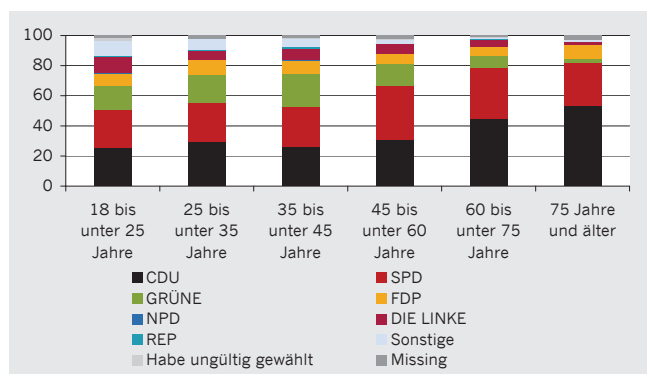
2.2.3.1 – (Zweit-) Stimmenvergabe im Altersvergleich

Bei Betrachtung der Vergabe der Zweitstimme bei der Landtagswahl 2010 fällt auf, dass sich das Wahlverhalten der jüngsten Wählerinnen und Wähler von denen der anderen Altersgruppen unterscheidet.

Die Parteien CDU, SPD, GRÜNE und FDP, die bei allen anderen Altersgruppen zusammengenommen mindestens 84% erzielen, können bei den befragten Jung- und Erstwählerinnen und -wählern lediglich 74% erreichen.

Die Partei DIE LINKE (10%) und sonstige Parteien (10%) können hingegen bei dieser Altersgruppe ihre höchsten Stimmenanteile verbuchen. Das bestätigt sich grundsätzlich auch in der repräsentativen Wahlstatistik.

Zweitstimmenvergabe (nach Alter in Prozent)



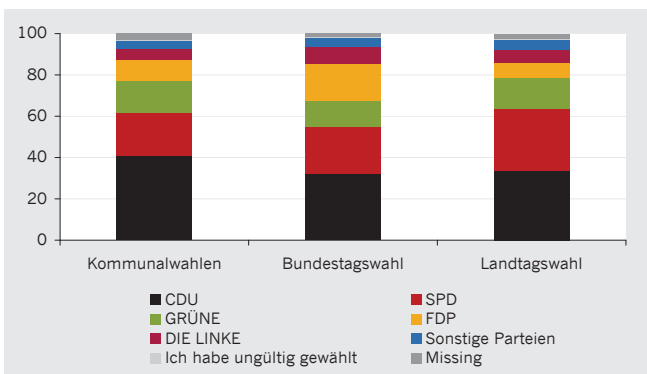
2.2.3.2 – (Zweit-) Stimmenvergabe im Vergleich der Wahlen

Um das spezielle Wahlverhalten der jüngsten Wählerinnen und Wähler im Vergleich der drei Wahlen darstellen zu können, wird zunächst das allgemeine Wahlverhalten aller Befragten erläutert. So können grundsätzlich Abweichungen zwischen den Wahlen sichtbar gemacht werden.

Es zeigt sich anhand der Befragungsergebnisse, dass die CDU am besten bei den Kommunalwahlen abschneidet, während sie bei der Bundestagswahl vergleichsweise wenig Stimmen für sich verbuchen kann. Die SPD kann sich bei den Befragten in Düsseldorf hingegen von Wahl zu Wahl steigern.

Die Anteile für die GRÜNEN schwanken zwischen 13% bei der Bundestagswahl und 16% bei den Kommunalwahlen. Für die FDP, die zur Bundestagswahl noch 18% erhält, votieren bei der Landtagswahl – nach Angaben der Befragten – nur noch 8%. DIE LINKE erreicht bei der Bundestagswahl ihr Spitzenresultat mit 9% der Stimmen, bei der Landtagswahl kann die Partei hingegen nur 6% für sich verbuchen.

Alle befragten Wählerinnen und Wähler: (Zweit-) Stimmenvergabe (nach Wahlen in Prozent)



Schaut man sich die Zweitstimmenvergabe der befragten Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler für die Kommunalwahlen, die Bundestags- und Landtagswahl an, so fällt auf, dass das Wahlverhalten dieser Gruppe im Groben dem aller Wähler entspricht. Obwohl die großen Volksparteien bei den jüngsten Wählerinnen und Wählern immer noch die meisten

Stimmen auf sich vereinen können, erhält die CDU bei allen Wahlen weniger Stimmen von dieser Gruppe als von der gesamten Wählerschaft. Dieses Phänomen zeigt sich tendenziell auch bei der SPD.

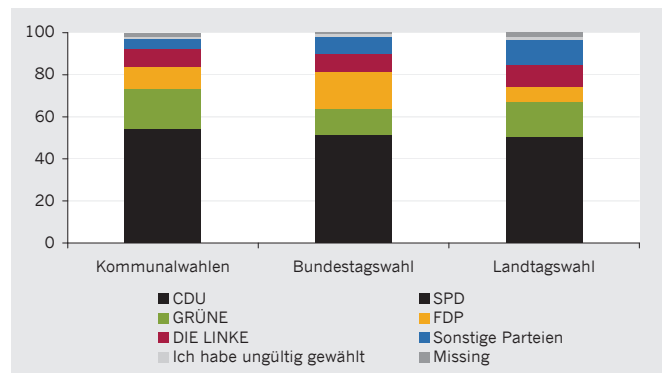
Auch geht die Zu- bzw. Abnahme der Stimmenanteile von FDP oder GRÜNEN bei Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wählern konform mit der allgemeinen Stimmenentwicklung.

Bei der Bundestags- und der Landtagswahl sind es vor allem sonstige Parteien, die bei den jüngsten befragten Wählerinnen und Wählern einen deutlichen Stimmenzuwachs erzielen können. Bei der Landtagswahl ist es außerdem DIE LINKE.

DIE LINKE (10%) als auch sonstige Parteien (12%) schneiden bei der Landtagswahl bei den jüngsten Befragten sogar jeweils besser ab als die FDP (7%).

Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:

Zweitstimmenvergabe (nach Wahlen in Prozent)

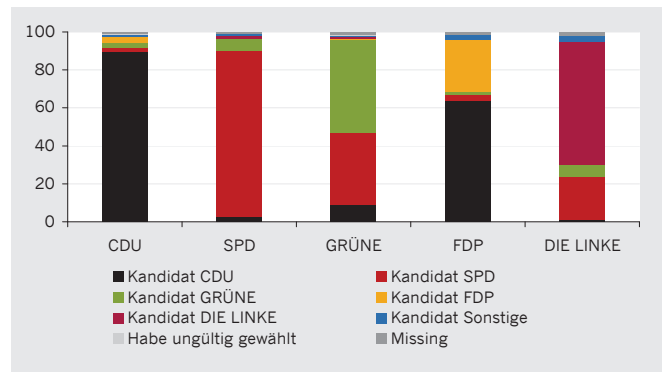


2.2.3.3 – Stimmensplitting im Altersvergleich

Unter „taktischem Wahlverhalten“ versteht man neben der Abgabe bzw. Verteilung der Stimmen zu Gunsten oder zu Ungunsten einer möglichen Koalition auch die Absicht der Wählerin bzw. des Wählers, ihre bzw. seine Stimme nicht „zu verschenken“, also die Erststimme möglichst einer Kandidatin bzw. einem Kandidaten zu geben, die bzw. der voraussichtlich die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigen kann. Auch die „unerfahrenen“ Jung- und Erstwählerinnen und -wähler zeigen, dass sie die voraussichtlichen Aussichten der Kandidatinnen und Kandidaten auf eine Mehrheit der Stimmen bei ihrer Wahlentscheidung mit berücksichtigen. Dies zeigt sich deutlich bei der vergleichenden Betrachtung der Ergebnisse der Erst- und Zweitstimmen.

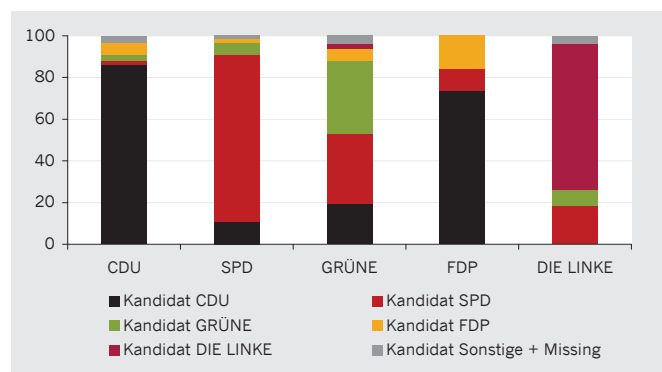
Über 80% aller Befragten, die ihre Zweitstimme der CDU oder SPD geben, wählen auch mit ihrer Erststimme die Kandidatin bzw. den Kandidaten der jeweiligen Partei. Die Befragten, die eher eine kleinere Partei favorisieren (insbesondere GRÜNE und FDP), vergeben ihre Erststimme hingegen an einen aussichtsreicheren Kandidaten einer größeren Partei. So wählen diejenigen, die ihre Zweitstimme den GRÜNEN geben nur zu 35% die Kandidatin bzw. den Kandidaten der GRÜNEN. Die FDP-Wählerinnen und -Wähler geben nur zu 16% der FDP-Kandidatin bzw. dem FDP-Kandidaten ihre Erststimme. Bei der befragten Wählerschaft der Partei DIE LINKE sieht es hingegen etwas anders aus. Hier erhält die Kandidatin bzw. der Kandidat der Partei immerhin 70% der Erststimmen.

Alle befragten Wählerinnen und Wähler: Wahl einer Kandidatin bzw. eines Kandidaten (nach Zweitstimmenvergabe in Prozent)



Auffallend ist im Vergleich zu den anderen Altersgruppen, dass die politischen Richtungen und Koalitionswünsche der Jung- und Erstwählerinnen und -wähler nicht so klar fixiert sind. So votiert zwar rund ein Drittel der jungen GRÜNEN-Wählerinnen und -Wähler für den Kandidaten bzw. die Kandidatin der SPD, doch geben – nach eigenen Angaben – auch nahezu 20% der CDU-Kandidatin bzw. dem CDU-Kandidaten und 6% der Kandidatin bzw. dem Kandidaten der FDP die Erststimme. Dies ist in den anderen Altersgruppen deutlich weniger bis gar nicht der Fall. Auch die Kandidaten der CDU erhalten zwar von der jungen FDP-Wählerschaft erwartungsgemäß annähernd 74% der Erststimmen, doch vergeben auch knapp 11% ihre Stimme an Kandidatinnen und Kandidaten der SPD.

Wahl einer Kandidatin bzw. eines Kandidaten (nach Zweitstimmenvergabe in Prozent)



2.2.3.4 – Stimmensplitting im Vergleich der Wahlen

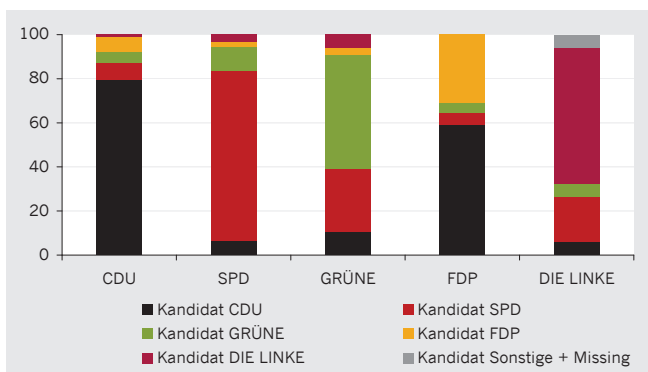
Bei dem nun folgenden Vergleich werden nur die Bundestagswahl und die Landtagswahl miteinander verglichen, was daran liegt, dass bei den Kommunalwahlen keine Erststimme vergeben werden kann. Auch bei der Bundestagswahl fällt auf, dass die jüngsten befragten Wählerinnen und Wähler, die angeben für eine große Volkspartei zu votieren, auch die jeweilige Kandidatin bzw. den jeweiligen Kandidaten dieser Partei wählen (CDU 80%; SPD 77%).

Im Gegensatz zur Landtagswahl geben die jüngsten Befragten, die ihre Zweitstimme an die GRÜNEN (52%) oder die FDP (31%) geben, bei der Befragung zur Bundestagswahl auch öfter an, für den Kandidaten der gleichen Partei zu votieren.

Das Wahlverhalten der LINKE-Wählerschaft, das sich bei den Befragungsergebnissen der Bundestagswahl zeigt, bestätigt sich auch in den Ergebnissen der Landtagswahlbefragung. Von den Wählerinnen und Wählern, die ihre Zweitstimme zugunsten dieser Partei vergeben, stimmt die Mehrheit (62%) auch mit ihrer Erststimme für die Partei.

Insgesamt zeigt sich, dass die Wahl einer Kandidatin bzw. eines Kandidaten bei den befragten jüngsten Wählerinnen und Wählern der Parteien GRÜNE und FDP zwischen Bundestagswahl und Landtagswahl vergleichsweise stark variiert.

Bundestagswahl: Wahl einer Kandidatin bzw. eines Kandidaten (nach Zweitstimmenvergabe in Prozent)



2.2.4 – Wahlentscheidung

2.2.4.1 – Wahlentscheidende Politikbereiche¹⁰ im Altersvergleich

In den Wahltagsbefragungen der drei Wahlen wurden die Wählerinnen und Wähler danach gefragt, welche Politikbereiche für ihre Wahlentscheidung die größte Rolle gespielt haben.

Dabei hängt das Ergebnis dieser Frage stark von der jeweiligen Wahl ab. So messen die meisten Wählerinnen und Wähler in der Befragung zur Landtagswahl der Landespolitik die größte Bedeutung für ihre Wahlentscheidung bei, während bei der Bundestagswahlbefragung hauptsächlich „Bundespolitik“ als wahlentscheidendes Kriterium genannt wird.

Die Landespolitik in Nordrhein-Westfalen nimmt bei den Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wählern mit einem Ergebnis von 50% den wichtigsten Platz ein. Darauf folgt die Bundespolitik (33%).

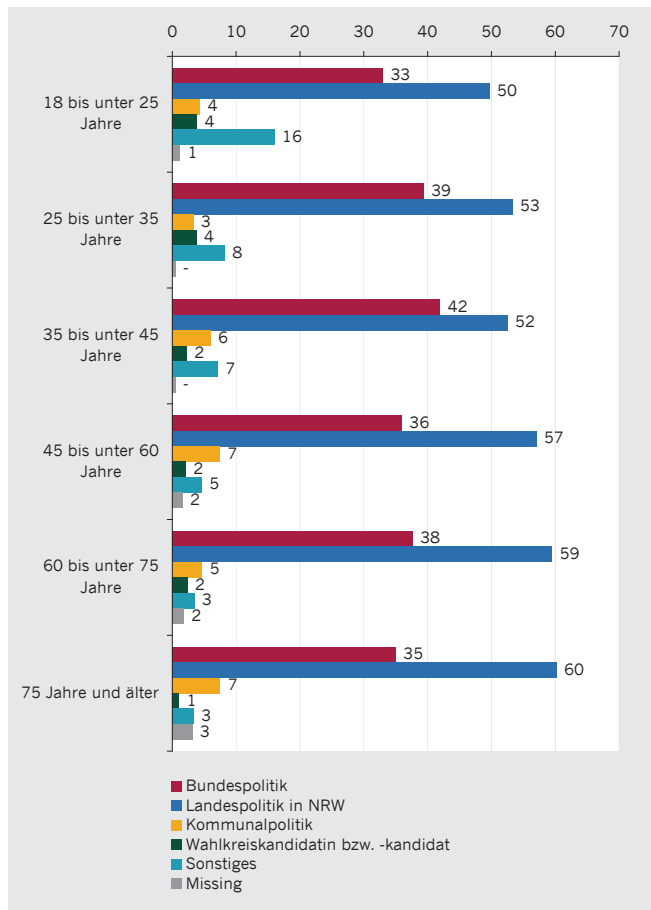
Diese Rangfolge findet sich auch bei den anderen Altersgruppen wieder. Jedoch fällt beim Vergleich der Prozentzahlen auf, dass die jüngsten Befragten diese beiden politischen Ebenen als nicht so bedeutend für ihre Wahlentscheidung einschätzen, wie die anderen Wählergruppen. Nach den Ergebnissen der Landtagswahlbefragung steigt mit zunehmendem Alter die Bedeutung der Landespolitik für die Befragten. Die ab 75-Jährigen stimmen von allen Altersgruppen am häufigsten für „Landespolitik“ (60%).

Während „Sonstiges“ für die 18- bis unter 25-Jährigen mit 16% bei ihrer Wahlentscheidung an dritter Stelle steht, spielen sonstige Gründe mit zunehmendem Alter kaum noch eine Rolle: In der Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen erhält „Sonstiges“ dementsprechend nur noch 8%, die 75-Jährigen und Älteren geben sogar nur noch zu 3% sonstige Gründe an.

Die 18- bis unter 45-jährigen befragten Frauen und Männer wählen „Sonstiges“ an die dritte Stelle der für sie wichtigsten Politikbereiche, während die 45- bis über 75-Jährigen angeben, die Kommunalpolitik am dritt bedeutendsten für ihre Wahlentscheidung zu finden.

¹⁰ Bei der Frage nach dem Bereich, der den größten Ausschlag für die Wahlentscheidung der Befragten gibt, waren Mehrfachnennungen möglich, deshalb addieren sich die Prozentwerte auf über 100 Prozent.

Wahlentscheidende Politikbereiche (nach Alter in Prozent)



2.2.4.2 – Wahlentscheidende Politikbereiche im Vergleich der Wahlen

Um zu erkennen, welche Politikbereiche speziell die Wahlentscheidung der jüngsten Wählerinnen und Wähler beeinflussen, werden zunächst die Bereiche näher erläutert, die den größten Einfluss auf die Wahlentscheidung der gesamten Wählerschaft haben. Insgesamt zeigt sich bei allen drei Wahlen, dass die Wahlentscheidung am stärksten von dem jeweiligen Politikbereich beeinflusst wird. So beeinflusst bei der Landtagswahl nach Angabe aller Befragten die Landespolitik die Wahlentscheidung am meisten, während die Bundespolitik bei der Bundestagswahl die größte Rolle für die Wahlentscheidung der Wählerinnen und Wähler spielt.

Das Ergebnis dieser Frage ist bei der Befragung zu den Kommunalwahlen nicht direkt mit dem der anderen beiden Befragungen vergleichbar. Der Fragebogen enthält bei der Frage nach den für die Befragten wahlentscheidenden Politikbereichen andere Antwortoptionen als bei den anderen beiden Wahlen.¹¹

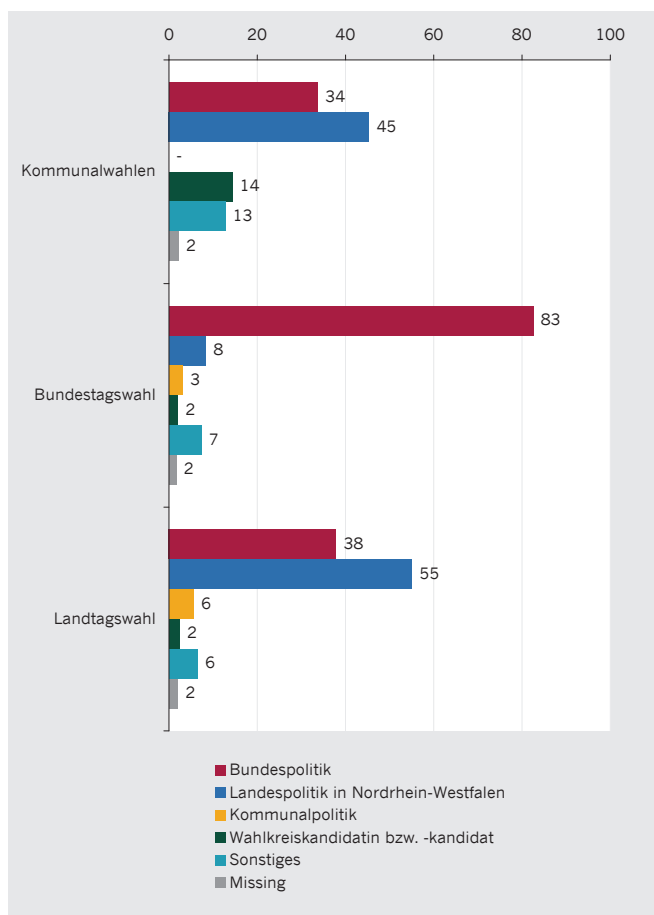
Bei der Bundestagswahlbefragung spielt die Landespolitik mit nur 8% der Stimmen für die Wahlentscheidung der Wählerinnen und Wähler eine untergeordnete Rolle.

Ein gutes Drittel aller Kommunalwahl- bzw. Landtagswahl-Befragten misst der Bundespolitik die zweithöchste Bedeutung für die eigene Wahlentscheidung zu.

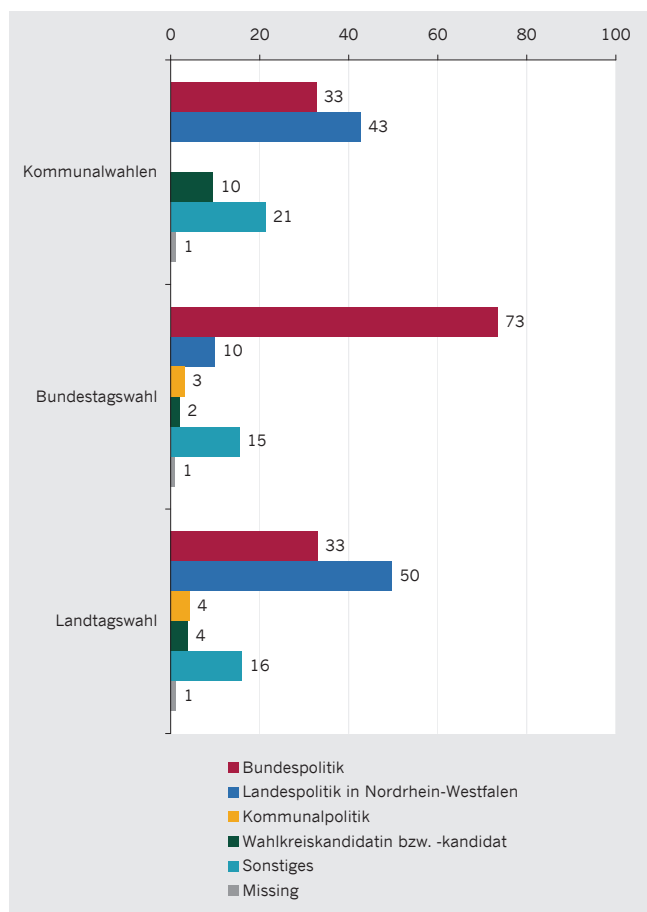
Bei den Kommunalwahlen sind – vermutlich auch aufgrund der leicht abweichenden Fragestellung – im Vergleich zur Bundestags- und Landtagswahl die Wahlkreiskandidatin bzw. der -kandidat (16%) als auch sonstige Gründe (14%) für die Befragten etwas wichtiger für die eigene Wahlentscheidung als es bei den anderen beiden Wahlen der Fall ist.

¹¹ Die Antwortoption „Kommunalpolitik“ war im Fragebogen zu den Kommunalwahlen nicht gegeben.

Alle befragten Wählerinnen und Wähler:
Wahlentscheidende Politikbereiche (nach
Wahlen in Prozent)



Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw.
-wähler:
Wahlentscheidende Politikbereiche (nach
Wahlen in Prozent)



Die jüngsten Wählerinnen und Wähler lassen sich tendenziell bei der Wahl von den gleichen Politikbereichen beeinflussen wie die gesamte Wählerschaft.

Anders als bei den Wählerinnen und Wählern insgesamt erhält die Antwortkategorie „Sonstiges“ bei allen drei Wahlen von den Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wählern jedoch überdurchschnittlich viele Stimmen. Daran wird deutlich, dass gerade die Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler ihre Wahlentscheidung bei Wahlen nicht nur an der jeweiligen politischen Ebene festmachen, sondern für sie möglicherweise auch andere Themen im Vordergrund stehen.

3 – Zusammenfassung

Insgesamt nahmen 984 Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler an den drei Befragungen teil.

Die Beteiligung der jüngsten Wählerinnen und Wähler an den drei Befragungen weist eine etwas höhere Relation auf, als es in den repräsentativen Wahlstatistiken bei der Wahlbeteiligung der Fall ist.

Grundsätzlich liegt die Wahlbeteiligung der 16- bzw. 18- bis unter 25-Jährigen deutlich unter der Wahlbeteiligung aller Wählerinnen und Wähler.

Das Profil der Erst- und Jungwählerinnen und -wähler in Düsseldorf lässt sich anhand der Ergebnisse aus der Befragung zur Landtagswahl folgendermaßen beschreiben:

Die befragten Erst- und Jungwählerinnen und -wähler sind zu über der Hälfte weiblich, nur ein sehr geringer Anteil ist nicht in Deutschland geboren und hat die deutsche Staatsangehörigkeit erst später erworben. Über 95% der Befragten sind ledig, die meisten davon sind auch Single. Vergleichsweise viele Befragte gehören einer Religionsgemeinschaft an, insbesondere den christlichen Kirchen.

Im Schnitt sehen sich die Erst- und Jungwählerinnen und -wähler knapp oberhalb der gesellschaftlichen Mitte, nur ein sehr geringer Anteil der befragten jungen Menschen verortet sich selbst am unteren Rand der Gesellschaft. Das hängt vermutlich mit dem hohen Anteil (immerhin knapp 72%) derjenigen zusammen, die als höchsten Abschluss das Abitur oder einen Fachhochschul-/ BA- oder Universitätsabschluss angeben.

Hohe Einkünfte oder Gehälter werden hingegen – zumindest bei dieser Altersgruppe – bei der Zuordnung zu einer Bevölkerungsschicht weniger entscheidend sein, denn annähernd zwei Drittel der Befragten sind Schülerinnen bzw. Schüler oder Studentinnen und Studenten. Lediglich rund 30% sind hauptberuflich erwerbstätig und diese sind zumeist in der Ausbildung oder einfache Angestellte oder Arbeiter.

Es lässt sich aufgrund des hohen Anteils an Schülerinnen und Schülern bzw. Studierenden und Auszubildenden vermuten, dass die befragten Erst- und Jungwählerinnen und -wähler noch einen starken Be-

zug zum Elternhaus aufweisen und ihre Einordnung in die Gesellschaft und evtl. auch ihr Wahlverhalten dadurch stärker geprägt werden als das in anderen Altersgruppen der Fall ist.

Die befragten jüngsten Wählerinnen und Wähler verfügen insgesamt über sehr ähnliche politische Ansichten wie die gesamte Wählerschaft (MW von 3,8). Die Ergebnisse zeigen, dass die Selbsteinschätzung der jüngsten Befragten den erwarteten politischen Richtungen entspricht. Mit rund 15% gibt darüber hinaus ein vergleichsweise hoher Anteil der jungen Befragten bei der Landtagswahl an, sich nicht politisch einordnen zu können.

Erwartungsgemäß waren viele der heute 16- bzw. 18- bis unter 25-Jährigen bei den Wahlen 2004 und 2005 noch nicht wahlberechtigt. Demzufolge ist der Anteil derer, die bei der Landtagswahl 2005 nach eigenen Angaben nicht gewählt haben bei den jüngsten Befragten relativ hoch.

Etwa ein Viertel dieser Nicht-Wählerinnen und -Wähler von 2005 gibt bei der Landtagswahlbefragung an, nun die SPD gewählt zu haben, etwas weniger die CDU.

Auch unter den Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wählern finden sich Stammwählerinnen und -wähler. Jedoch fällt deren Zahl etwas geringer aus als bei der gesamten Wählerschaft.

Kleinere Parteien wie die GRÜNEN, DIE LINKE und die FDP als auch sonstige Parteien finden überdurchschnittlich viel Zuspruch von den jüngsten Befragten. Die Bindung an die traditionellen Volksparteien CDU und SPD ist hingegen nicht so stark ausgeprägt.

Von den jüngsten Befragten erhalten die Volksparteien CDU und SPD insgesamt die wenigsten Stimmen von allen Altersgruppen.

DIE LINKE und sonstige Parteien schneiden bei allen drei Wahlen bei den jüngsten Befragten zum Teil deutlich besser ab als bei der gesamten Wählerschaft.

Auch die „unerfahrenen“ Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler zeigen bei der Landtagswahlbefragung, dass sie die voraussichtlichen Aussichten der Kan-

didatinnen und Kandidaten auf eine Mehrheit der Stimmen bei ihrer Wahlentscheidung mit berücksichtigen. Auffallend ist im Vergleich zu den anderen Altersgruppen, dass die politischen Richtungen und Koalitionswünsche der jüngsten Befragten (noch) nicht so klar fixiert sind. So votiert zwar rund ein Drittel der jüngsten GRÜNEN-Wählerinnen und -Wähler bei der Landtagswahl nach eigenen Angaben für den Kandidaten bzw. die Kandidatin der SPD, jedoch gibt auch nahezu ein knappes Fünftel der CDU-Kandidatin bzw. dem CDU-Kandidaten die Erststimme, 6% vergeben die Erststimme an die FDP.

In den Wahltagsbefragungen zur Bundestags- und Landtagswahl wurden die Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler danach gefragt, welche Politikbereiche für ihre Wahlentscheidung die größte Rolle gespielt haben.

Obwohl das Ergebnis dieser Frage stark von der jeweiligen Wahl abhängt, fällt auf, dass sich die jüngsten Wählerinnen und Wähler im Gegensatz zur gesamten Wählerschaft für die Antwortkategorie „Sonstiges“ bei beiden Wahlen überdurchschnittlich oft entscheiden.

Insgesamt ähnelt das Wahlverhalten der jüngsten Befragten dem der „erfahrenen“ Wählerinnen und Wähler.

Alles in allem ermöglichen die ermittelten Daten eine genaue Beschreibung der Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler in Düsseldorf und bilden damit eine interessante Informationsquelle für die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Anlagen

Erläuterungen

Tabellarische Darstellung

Die Gesamtergebnisse werden nach relativer Häufigkeit in Prozent dargestellt. Darüber hinaus werden alle Kreuztabellen abgebildet, aus denen Ergebnisse dargestellt und analysiert wurden.

In den einzelnen Kreuztabellen summieren sich die Gesamtwerte nicht immer auf die Gesamtanzahl der Befragten, da aus Gründen der besseren Veranschaulichung teilweise Missingwerte und auch einzelne Antwortkategorien herausgerechnet wurden.

Trichotomisierte Werte

1+2 = Antwortkategorien „1“ und „2“ zusammengefasst

3+4+5 = Antwortkategorien „3“, „4“ und „5“ zusammengefasst

6+7 = Antwortkategorien „6“ und „7“ zusammengefasst

Missing = fehlende Werte (Frage ausgelassen, d.h. keine Antwort angekreuzt)

MW = Mittelwert

(errechnet aus den Antwortkategorien „1“ bis „7“)

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Aus diesem Grund können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Geschlechterspezifische Schreibweise

Es wurde die geschlechterspezifische Schreibweise gewählt.

Kontakt

Landeshauptstadt Düsseldorf

Amt für Statistik und Wahlen

Jennifer Kühnel

Telefon: 0211. 89-9 33 30

E-Mail: jennifer.kuehnel@duesseldorf.de

Eileen Skolarski

Telefon: 0211. 89-9 97 44

E-Mail: eileen.skolarski@duesseldorf.de

Fragebögen

Statistik

Fragebogen Kommunalwahl 2009

30

Wahltag-Befragung (Wahlen zum Stadtrat)

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Die Beteiligung an der Befragung ist freiwillig und anonym (bitte keinen Namen angeben). Wir versichern Ihnen, dass Ihre Angaben nur für statistische Zwecke verwendet werden.

1. Welche Partei haben Sie gerade gewählt?

- CDU
- SPD
- GRÜNE
- FDP
- DIE LINKE
- REP
- Sonstige Parteien
- Ich habe ungültig gewählt

2. Wählen Sie seit Jahren im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie manchmal ab?

- Immer die gleiche Partei
- Wechsle ab
- Habe jetzt zum ersten Mal gewählt

3. Welche Partei haben Sie konkret bei der letzten Kommunalwahl gewählt?

- CDU
- SPD
- GRÜNE
- FDP
- DIE LINKE bzw. PDS
- REP
- Sonstige Parteien
- Ich habe ungültig gewählt
- Ich war wahlberechtigt, habe aber nicht gewählt
- Ich war noch nicht wahlberechtigt
- Weiss ich nicht mehr

4. Was spielte bei Ihrer Wahlentscheidung die größte Rolle?

- Landespolitik in Nordrhein-Westfalen
- Bundespolitik
- Wahlkreiskandidatin bzw. Wahlkreiskandidat
- Sonstiges

5. Sind Sie ...

- Weiblich
- Männlich

6. In welchem Jahr sind Sie geboren?

19

7. Sind Sie in Deutschland geboren?

- Ja
- Nein

8. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

- Ja, seit Geburt
- Ja, später erworben
- Nein

9. Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

- Evangelische Kirche (einschließlich Freikirchen)
- Römisch-katholische Kirche
- Andere christliche Gemeinschaften
- Nicht-christliche Religionsgemeinschaften (z.B. Islam)
- Keine Religionsgemeinschaft

10. Wie oft gehen Sie zur Kirche?

- Einmal bis mehrmals in der Woche
- Ein- bis dreimal im Monat
- Mehrmals im Jahr
- Selten
- Nie

11. Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?

- Ja
 Nein

12. Welchen höchsten Schul- bzw. Hochschulabschluss haben Sie? (Bitte nur eine Nennung)

- Noch Schüler
 Schule beendet ohne Abschluss
 Volks-, Hauptschulabschluss
 Mittlere Reife, Realschulabschluss
 Abitur, Fachhochschulreife
 Fachhochschul-/ BA-/ Universitäts-/ Hochschulabschluss
 Anderer Abschluss

13. Sind Sie zur Zeit ...

- hauptberuflich erwerbstätig, ganztags (weiter mit Frage 14)
 hauptberuflich erwerbstätig, halbtags (weiter mit Frage 14)
 Schüler/in, Student/in
 Rentner/in, Pensionär/in
 zur Zeit arbeitslos
 Hausfrau bzw. Hausmann
 Wehr-/ Zivildienstleistender, freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr
 aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

14. Stellung im Beruf. Bitte nur ausfüllen, wenn Sie hauptberuflich erwerbstätig sind.**Sie sind zur Zeit erwerbstätig als ...**

- Auszubildende bzw. Auszubildender

Arbeiterin bzw. Arbeiter, und zwar als ...

- Arbeiter
 Facharbeiter
 Vorarbeiter, Meister

Angestellte bzw. Angestellter, und zwar in ...

- ausführender Tätigkeit (z. B. Verkauf, Schreibkraft)
 qualifizierter Tätigkeit (z. B. Sachbearbeitung)
 leitender Funktion (z. B. Abteilungsleitung, Prokuristin bzw. Prokurist, Direktorin bzw. Direktor)

Beamtin bzw. Beamter, und zwar im ...

- einfachen Dienst
 mittleren Dienst
 gehobenen Dienst
 höheren Dienst

Selbständige bzw. Selbständiger, Freie Berufe, Landwirtin bzw. Landwirt, und zwar ...

- akademischer freier Beruf
 kleine(r)/ mittlere(r) Selbständige bzw. Selbständiger (in Handel, Gewerbe, Handwerk, Industrie, Dienstleistung usw.)
 größere(r) Selbständige bzw. Selbständiger (in Handel, Gewerbe, Handwerk, Industrie, Dienstleistung usw.)
 selbständige Landwirtin bzw. selbständiger Landwirt

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Fragebögen Bundestagswahl 2009¹

32

Wahltagsbefragung Bundestagswahl 2009 Bundestagswahlkreis 107

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Das **Projekt Juniorwahlen** der Landeshauptstadt Düsseldorf möchte mit dieser Wahltagsbefragung, wie sie sonst von Forschungsinstituten vorgenommen wird, mehr über das Wahlverhalten der Bürgerinnen und Bürger der Stadt erfahren.

Die Beteiligung an der Befragung ist **freiwillig** und **anonym** (bitte keinen Namen angeben). Wir versichern Ihnen, dass Ihre Angaben nur für statistische Zwecke verwendet werden. Bei jeder Frage bitte **nur eine Antwortmöglichkeit ankreuzen**.

1. Wählen Sie im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie manchmal ab?

- Wähle immer die gleiche Partei
- Wechsle ab
- Habe jetzt zum ersten Mal gewählt

2. Welche Kandidatin bzw. welchen Kandidaten haben Sie gerade mit Ihrer Erststimme gewählt?

- Müller, Michael (SPD)
- Jarzombek, Thomas (CDU)
- Piltz, Gisela (FDP)
- Neubaur, Mona (GRÜNE)
- Born, Helmut (DIE LINKE)
- Breidbach, Manfred Helmut (NPD)
- Müller-Horn, Kai (MLPD)
- Habe ungültig gewählt

3. Welche Partei haben Sie gerade mit Ihrer Zweitstimme gewählt?

- SPD
- CDU
- FDP
- GRÜNE
- DIE LINKE
- NPD
- Sonstige
- Habe ungültig gewählt

4. Welche Partei haben Sie konkret bei der letzten Bundestagswahl 2005 gewählt?

- SPD
- CDU
- FDP
- GRÜNE
- DIE LINKE
- Sonstige Partei
- Habe ungültig gewählt
- Habe nicht gewählt
- Weiss nicht mehr

5. Was spielte bei Ihrer Wahlentscheidung heute die größte Rolle?

- Bundespolitik
- Landespolitik in Nordrhein-Westfalen
- Kommunalpolitik
- Wahlkreiskandidatin bzw. -kandidat
- Sonstiges

6. Sind Sie ...

- weiblich?
- männlich?

7. In welchem Jahr sind Sie geboren?

19

8. Sind Sie in Deutschland geboren?

- Ja
- Nein

9. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit...

- seit Geburt?
- später erworben (z.B. durch Einbürgerung)?

¹ Abgebildet ist der Fragebogen des Wahlkreises 107. Die Fragebögen des anderen Wahlkreises unterscheiden sich hinsichtlich Frage 2 welche Wahlkreiskandidaten mit der Erststimme gewählt wurden.

10. Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

- Evangelische Kirche (einschließlich Freikirchen)
- (Römisch-) Katholische Kirche
- Andere christliche Gemeinschaft
- Nicht-christliche Religionsgemeinschaft (z.B. Islam)
- Keine Religionsgemeinschaft

11. Wie oft gehen Sie zur Kirche / Moschee / Synagoge oder zu einer anderen religiösen Veranstaltung?

- mindestens einmal im Monat
- mehrmals im Jahr
- höchstens einmal im Jahr
- nie

12. Welchen höchsten Schul- bzw. Hochschulabschluss haben Sie bzw. streben Sie an? (Bitte nur eine Nennung).

- Volks-/Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss
- Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss
- Fachhochschulreife oder gleichwertiger Abschluss
- Abitur (Hochschulreife) oder gleichwertiger Abschluss
- Anderer Schulabschluss
- Fachhochschul-/ BA-/ Universitätsabschluss
- Schule ohne Abschluss beendet

13. Sind Sie zur Zeit ...

- hauptberuflich erwerbstätig (weiter mit Frage 14)
- Schüler/in, Student/in
- Rentner/in, Pensionär/in
- zur Zeit arbeitslos
- Hausfrau bzw. Hausmann
- Wehr-/ Zivildienstleistender, freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr
- aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

14. Stellung im Beruf. Bitte nur ausfüllen, wenn Sie hauptberuflich erwerbstätig sind.

Sie sind zur Zeit erwerbstätig als ...

- Auszubildende bzw. Auszubildender
- ungelernete Arbeiterin bzw. ungelerner Arbeiter
- Einfacher Angestellter oder Arbeiter
- Mittlerer Angestellter, Beamter oder Meister
- Kleiner/mittlerer Selbstständiger, mithelfender Familienangehöriger
- Größerer Selbstständiger, Freiberufler, leitender Angestellter, höherer Beamter

15. Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?

- Ja
- Nein

16. Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst am ehesten zu?

- 1 (Oben)
- 2
- 3
- 4 (Mitte)
- 5
- 6
- 7 (Unten)

17. Wenn von politischen Einstellungen die Rede ist, wird häufig von „links“ oder „rechts“ gesprochen. Wo würden Sie Ihre politischen Ansichten auf einer Skala von 1 (sehr weit links) bis 7 (sehr weit rechts) einordnen?

sehr weit links	1	2	3	4	5	6	7	sehr weit rechts	kann mich nicht ein- ordnen
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Fragebogen Landtagswahl 2010¹

34

Wahltagsbefragung Landtagswahl 2010
Wahlkreis 40

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Die Beteiligung an der Befragung ist **freiwillig** und **anonym** (bitte keinen Namen angeben). Wir versichern Ihnen, dass Ihre Angaben nur für statistische Zwecke verwendet werden. Bei jeder Frage bitte **nur eine Antwortmöglichkeit** ankreuzen.

1. Wählen Sie im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie manchmal ab?

- Wähle immer die gleiche Partei
- Wechsle ab
- Habe jetzt zum ersten Mal gewählt

2. Welche Kandidatin bzw. welchen Kandidaten haben Sie gerade mit Ihrer Erststimme gewählt?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Lehne, Olaf (CDU) | <input type="checkbox"/> Haas, Raimund (BüSo) |
| <input type="checkbox"/> Weske, Markus Herbert (SPD) | <input type="checkbox"/> Zaborowski, Horst (BGD) |
| <input type="checkbox"/> Deilmann, Clara (GRÜNE) | <input type="checkbox"/> Schmalenbach, Kai (PIRATEN) |
| <input type="checkbox"/> Dr. Orth, Robert (FDP) | <input type="checkbox"/> Dr. Linn, Manfred (pro NRW) |
| <input type="checkbox"/> Dr. Dreßen, Wolfgang (DIE LINKE) | <input type="checkbox"/> Bouraada, Ahmed (BIG) |
| <input type="checkbox"/> Fischer, Sandra (REP) | <input type="checkbox"/> Habe ungültig gewählt |

3. Welche Partei haben Sie gerade mit Ihrer Zweitstimme gewählt?

- | | |
|--------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> CDU | <input type="checkbox"/> DIE LINKE |
| <input type="checkbox"/> SPD | <input type="checkbox"/> REP |
| <input type="checkbox"/> GRÜNE | <input type="checkbox"/> Sonstige |
| <input type="checkbox"/> FDP | <input type="checkbox"/> Habe ungültig gewählt |
| <input type="checkbox"/> NPD | |

4. Welche Partei haben Sie konkret bei der letzten Landtagswahl 2005 gewählt?

- | | |
|--------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> CDU | <input type="checkbox"/> Sonstige Partei |
| <input type="checkbox"/> SPD | <input type="checkbox"/> Habe ungültig gewählt |
| <input type="checkbox"/> GRÜNE | <input type="checkbox"/> Habe nicht gewählt |
| <input type="checkbox"/> FDP | <input type="checkbox"/> Weiss nicht mehr |

5. Was spielte bei Ihrer Wahlentscheidung heute die größte Rolle?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Bundespolitik | <input type="checkbox"/> Wahlkreiskandidatin bzw. -kandidat |
| <input type="checkbox"/> Landespolitik in Nordrhein-Westfalen | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Kommunalpolitik | |

¹ Abgebildet ist der Fragebogen des Wahlkreises 40. Die Fragebögen der anderen Wahlkreise unterscheiden sich hinsichtlich Frage 2 welche Wahlkreiskandidaten mit der Erststimme gewählt wurden.

6. Sind Sie ...

- weiblich? männlich?

7. Ihr Alter?

- 18 bis unter 25 Jahre 45 bis unter 60 Jahre
 25 bis unter 35 Jahre 60 bis unter 75 Jahre
 35 bis unter 45 Jahre 75 Jahre und älter

8. Sind Sie in Deutschland geboren?

- Ja Nein

9. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit...

- seit Geburt? später erworben (z.B. durch Einbürgerung)?

10. Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

- Evangelische Kirche (einschließlich Freikirchen)
 (Römisch-) Katholische Kirche
 Andere christliche Gemeinschaft
 Nicht-christliche Religionsgemeinschaft (z.B. Islam)
 Keine Religionsgemeinschaft

11. Wie oft gehen Sie zur Kirche / Moschee / Synagoge oder zu einer anderen religiösen Veranstaltung?

- mindestens einmal im Monat höchstens einmal im Jahr
 mehrmals im Jahr nie

12. Welchen höchsten Schul- bzw. Hochschulabschluss haben Sie bzw. streben Sie an?
(Bitte nur eine Nennung).

- Volks-/Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss
 Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss
 Fachhochschulreife oder gleichwertiger Abschluss
 Abitur (Hochschulreife) oder gleichwertiger Abschluss
 Anderer Schulabschluss
 Fachhochschul-/ BA-/ Universitätsabschluss
 Schule ohne Abschluss beendet

13. Sind Sie zur Zeit ...

- hauptberuflich erwerbstätig (weiter mit Frage 14)
- Schüler/in, Student/in
- Rentner/in, Pensionär/in
- zur Zeit arbeitslos
- Hausfrau bzw. Hausmann
- Wehr-/ Zivildienstleistender, freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr
- aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

14. Stellung im Beruf. Bitte nur ausfüllen, wenn Sie hauptberuflich erwerbstätig sind. Sie sind zur Zeit erwerbstätig als ...

- Auszubildende bzw. Auszubildender
- ungelernete Arbeiterin bzw. ungelerner Arbeiter
- Einfacher Angestellter oder Arbeiter
- Mittlerer Angestellter, Beamter oder Meister
- Kleiner/mittlerer Selbstständiger, mithelfender Familienangehöriger
- Größerer Selbstständiger, Freiberufler, leitender Angestellter, höherer Beamter

15. Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?

- Ja Nein

16. Wenn von politischen Einstellungen die Rede ist, wird häufig von „links“ oder „rechts“ gesprochen. Wo würden Sie Ihre politischen Ansichten auf einer Skala von 1 (sehr weit links) bis 7 (sehr weit rechts) einordnen?

sehr weit links							sehr weit rechts	kann mich nicht ein- ordnen
1	2	3	4	5	6	7		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst am ehesten zu?

- 1 (Oben)
- 2
- 3
- 4 (Mitte)
- 5
- 6
- 7 (Unten)

18. Welche Faktoren haben Sie bei Ihrer Wahl beeinflusst?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Privates Umfeld (Familie / Freunde) | <input type="checkbox"/> Gespräche mit Sachverständigen |
| <input type="checkbox"/> Wahlwerbung der Parteien | <input type="checkbox"/> Wahl-O-Mat |
| <input type="checkbox"/> Berichterstattung in den Medien | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Wahlprogramme der Parteien | <input type="checkbox"/> Keine Angabe |

19. Wie beurteilen Sie Ihren Wissensstand hinsichtlich der ...
(auf einer Skala von 1=sehr gut bis 6=ungenügend)

	1	2	3	4	5	6	Keine Angabe
NRW-Politik?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wahlprogramme der Parteien?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergebnisse von Wahlprognosen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. Ihr Familienstand?

- | | |
|---|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ledig und Single | <input type="checkbox"/> Verwitwet |
| <input type="checkbox"/> Ledig und in Partnerschaft | <input type="checkbox"/> Geschieden |
| <input type="checkbox"/> Verheiratet | <input type="checkbox"/> Keine Angabe |

21. Leben in Ihrem Haushalt minderjährige Kinder?

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|-----------------------------|-------------------------------|

22. Welcher Politikbereich ist Ihrer Meinung nach auf Landesebene am wichtigsten?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Schule und Bildung | <input type="checkbox"/> Kultur |
| <input type="checkbox"/> Umwelt | <input type="checkbox"/> Bauen und Verkehr |
| <input type="checkbox"/> Integration | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Haushalt / Finanzen | |

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Statistik

38

Anteil der Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler an allen Wählerinnen und Wählern (nach Wahlen)

	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Befragung	332	7,8	390	9,4	262	7,5
Repräsentative Wahlstatistik	928	5,9	1.393	6,3	1.080	5,5

Repräsentative Wahlstatistik: Wahlbeteiligung insgesamt und Wahlbeteiligung der Erst- und Jungwählerinnen und -wähler (nach Wahlen)

	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Wahlbeteiligung insgesamt	15.842	45,1	22.225	73,0	19.807	63,3
Wahlbeteiligung Erst- und Jungwählerinnen bzw. -wähler	928	30,0	1.393	59,6	1.080	45,8

Landtagswahl: Sind Sie weiblich/männlich? (nach Alter)

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Weiblich	143	55,0	305	48,3	314	47,6	420	49,1	345	50,2	111	52,7
Männlich	119	45,0	326	51,6	344	52,1	434	50,8	315	45,8	88	41,9
Missing	0	0	1	0,2	2	0,3	1	0,1	28	4,0	11	5,4
Gesamt	262	100	631	100	661	100	856	100	688	100	211	100

Landtagswahl: Sind Sie in Deutschland geboren? (nach Alter)

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ja	244	93,1	568	90,0	612	92,6	771	90,2	631	91,7	189	89,9
Nein	18	6,7	59	9,3	47	7,1	81	9,5	44	6,4	15	7,1
Missing	0	0	4	0,7	2	0,3	3	0,4	13	1,9	6	3,1
Gesamt	262	100	631	100	661	100	856	100	688	100	211	100

Landtagswahl: Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit seit Geburt/später erworben? (nach Alter)

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Seit Geburt	238	91,1	565	89,5	606	91,7	775	90,6	641	93,1	194	91,9
Später erworben (z.B. durch Einbürgerung)	22	8,5	63	10,0	54	8,2	73	8,6	36	5,2	13	6,1
Missing	1	0,4	3	0,5	1	0,1	7	0,8	11	1,6	4	2,0
Gesamt	262	100	631	100	661	100	856	100	688	100	211	100

**Landtagswahl:
Ihr Familienstand? (nach Alter)**

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ledig und Single	139	53,3	182	28,9	106	16,0	113	13,3	76	11,0	21	9,9
Ledig und in Partnerschaft	110	42,2	302	47,9	154	23,3	71	8,3	26	3,8	2	1,0
Verheiratet	5	2,0	128	20,2	349	52,8	527	61,6	390	56,6	93	44,2
Verwitwet	0	0	1	0,2	0	0	17	2,0	87	12,6	70	33,4
Geschieden	0	0	11	1,7	42	6,4	108	12,6	81	11,8	7	3,4
Keine Angabe	6	2,2	4	0,6	3	0,4	9	1,1	12	1,8	2	1,0
Missing	1	0,4	3	0,5	7	1,1	10	1,2	16	2,4	15	7,1
Gesamt	262	100	631	100	661	100	856	100	688	100	211	100

**Landtagswahl:
Leben in Ihrem Haushalt minderjährige Kinder? (nach Alter)**

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ja	31	12,0	84	13,3	305	46,1	240	28,1	13	1,9	3	1,5
Nein	228	87,2	540	85,5	349	52,8	601	70,2	636	92,4	174	82,7
Missing	2	0,8	7	1,2	7	1,1	15	1,7	39	5,7	33	15,8
Gesamt	262	100	631	100	661	100	856	100	688	100	211	100

**Landtagswahl:
Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an? (nach Alter)**

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Evangelische Kirche (einschließlich Freikirchen)	70	26,9	175	27,7	182	27,5	191	22,3	196	28,4	66	31,5
(Römisch-) Katholische Kirche	118	45,0	249	39,5	211	32,0	303	35,5	278	40,3	106	50,2
Andere christliche Gemeinschaft Nicht-christliche Religionsgemeinschaft (z.B. Islam)	3	1,1	13	2,1	19	2,9	13	1,6	11	1,6	2	0,9
Keine Religionsgemeinschaft	14	5,4	21	3,3	21	3,1	20	2,3	8	1,1	2	0,9
Missing	57	21,6	171	27,2	223	33,8	324	37,8	193	28,0	32	15,4
Gesamt	0	0	2	0,3	5	0,8	4	0,5	3	0,5	2	0,9
Gesamt	262	100	631	100	661	100	856	100	688	100	211	100

Landtagswahl:
Wie oft gehen Sie zur Kirche / Moschee / Synagoge oder zu einer anderen religiösen Veranstaltung? (nach Alter)

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mindestens einmal im Monat	44	16,6	41	6,6	71	10,7	96	11,2	110	16,0	75	35,6
Mehrmals im Jahr	59	22,5	154	24,4	185	28,0	249	29,1	216	31,4	49	23,0
Höchstens einmal im Jahr	76	29,1	209	33,1	193	29,1	231	27,0	181	26,3	41	19,6
Nie	82	31,4	224	35,5	208	31,4	256	29,9	169	24,5	38	18,0
Missing	1	0,4	3	0,5	5	0,8	24	2,9	12	1,8	8	3,8
Gesamt	262	100	631	100	661	100	856	100	688	100	211	100

Landtagswahl:
Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst am ehesten zu? (nach Alter)

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1+2 (Oben)	20	7,6	77	12,2	84	12,7	92	10,7	62	9,0	17	8,0
3+4+5 (Mitte)	228	87,0	527	83,5	542	81,9	720	84,1	571	83,0	160	75,9
6+7 (Unten)	9	3,4	17	2,7	18	2,8	28	3,3	21	3,0	4	2,0
Missing	5	1,9	10	1,6	18	2,7	16	1,9	34	5,0	30	14,1
Gesamt	262	100	631	100	661	100	856	100	688	100	211	100
MW	3,7		3,5		3,6		3,7		3,8		3,8	

Landtagswahl:
Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft? (nach Alter)

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ja	13	5,1	76	12,0	100	15,1	171	20,0	86	12,5	15	7,0
Nein	243	92,8	546	86,5	542	82,0	659	77,0	536	77,9	156	73,9
Missing	5	2,0	10	1,5	19	2,9	25	3,0	66	9,6	40	19,1
Gesamt	262	100	631	100	661	100	856	100	688	100	211	100

**Landtagswahl:
Welchen höchsten Schul- bzw. Hochschulabschluss haben Sie bzw. streben Sie an? (nach Alter)**

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Volks-/ Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss	10	3,8	8	1,3	28	4,3	134	15,6	222	32,3	72	34,4
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	23	8,7	57	9,0	106	16,0	179	20,9	192	27,9	46	22,0
Fachhochschulreife oder gleichwertiger Abschluss	35	13,5	46	7,3	83	12,5	106	12,4	60	8,7	18	8,7
Abitur (Hochschulreife) oder gleichwertiger Abschluss	110	42,1	142	22,5	151	22,9	177	20,7	80	11,6	30	14,1
Anderer Schulabschluss	1	0,4	3	0,4	3	0,5	8	1,0	10	1,5	5	2,4
Fachhochschul-/ BA-/ Universitätsabschluss	77	29,6	371	58,8	286	43,2	243	28,4	111	16,1	30	14,4
Schule ohne Abschluss beendet	3	1,1	1	0,2	2	0,3	3	0,4	4	0,6	1	0,5
Missing	2	0,8	3	0,5	2	0,3	5	0,6	9	1,4	7	3,5
Gesamt	262	100	631	100	661	100	856	100	688	100	211	100

**Landtagswahl:
Sind Sie zur Zeit ... (nach Alter)**

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Hauptberuflich erwerbstätig	78	29,9	487	77,2	571	86,3	697	81,4	101	14,7	2	1,1
Schüler/in, Student/in	162	61,8	83	13,2	4	0,6	4	0,4	1	0,2	1	0,5
Rentner/in, Pensionär/in	0	0	0	0	4	0,6	30	3,5	516	74,9	176	83,7
Zur Zeit arbeitslos	8	3,0	18	2,9	20	3,0	32	3,7	13	1,9	0	0
Hausfrau bzw. Hausmann	2	0,8	24	3,7	31	4,8	55	6,4	25	3,6	8	3,7
Wehr-/ Zivildienstleistender, freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr	5	2,1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig	3	1,1	10	1,6	14	2,1	23	2,7	9	1,3	4	2,0
Missing	3	1,3	9	1,4	17	2,6	14	1,7	24	3,5	19	9,0
Gesamt	262	100	631	100	661	100	856	100	688	100	211	100

Landtagswahl:
Stellung im Beruf. Bitte nur ausfüllen, wenn Sie hauptberuflich erwerbstätig sind. Sind Sie zur Zeit erwerbstätig als ... (nach Alter)

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Auszubildender	32	40,8	14	2,9	2	0,3	4	0,6	0	0	0	0
Ungelernter Arbeiter	1	1,3	1	0,2	4	0,7	11	1,6	0	0	0	0
Einfacher Angestellter oder Arbeiter	30	38,2	127	26,0	104	18,3	123	17,7	17	16,4	0	0
Mittlerer Angestellter, Beamter oder Meister	12	15,9	218	44,8	251	44,0	295	42,3	34	34,2	1	50,0
Kleinerer/ mittlerer Selbständiger, mithelfender Familienangehöriger	1	1,3	20	4,0	47	8,2	64	9,2	16	15,6	0	0
Größerer Selbständiger, Freiberufler, leitender Angestellter, höherer Beamter	2	2,6	101	20,8	154	26,9	185	26,6	31	30,9	1	50,0
Missing	0	0	6	1,2	9	1,7	14	2,1	3	3,0	0	0
Gesamt	78	100	487	100	571	100	697	100	101	100	2	100

Landtagswahl:
Wenn von politischen Einstellungen die Rede ist, wird häufig von „links“ oder „rechts“ gesprochen. Wo würden Sie Ihre politischen Ansichten auf einer Skala von 1 (sehr weit links) bis 7 (sehr weit rechts) einordnen? (nach Alter)

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1+2 (Links)	27	10,5	78	12,4	94	14,2	106	12,4	68	9,8	13	6,1
3+4+5 (Mitte)	167	63,7	455	72,0	458	69,3	575	67,2	401	58,2	97	46,2
6+7 (Rechts)	19	7,3	34	5,4	37	5,7	68	8,0	75	10,8	47	22,2
Kann mich nicht einordnen	40	15,3	51	8,1	54	8,1	76	8,9	82	11,9	14	6,8
Missing	8	3,2	13	2,1	18	2,7	31	3,6	63	9,2	39	18,7
Gesamt	262	100	631	100	661	100	856	100	689	100	211	100
MW	3,8		3,7		3,6		3,7		4,0		4,7	

Landtagswahl:
Alle befragten Wählerinnen und Wähler:
Wenn von politischen Einstellungen die Rede ist, wird häufig von „links“ oder „rechts“ gesprochen. Wo würden Sie Ihre politischen Ansichten auf einer Skala von 1 (sehr weit links) bis 7 (sehr weit rechts) einordnen? (nach Zweitstimme)

	Gesamt		CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1+2 (Links)	394	11,4	26	2,3	141	13,4	84	16,6	7	2,6	110	51,9
3+4+5 (Mitte)	2.209	63,7	733	63,2	719	68,4	362	71,9	188	70,9	80	37,7
6+7 (Rechts)	293	8,5	170	14,7	30	2,9	9	1,8	39	14,7	5	2,4
Kann mich nicht einordnen	329	9,5	132	11,4	101	9,6	33	6,5	20	7,5	8	3,8
Missing	242	7	99	8,5	60	5,7	16	3,2	11	4,2	9	4,2
Gesamt	3.467	100	1.160	100	1.051	100	504	100	265	100	212	100
MW	3,8		4,6		3,4		3,2		4,5		2,5	

Landtagswahl:

Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:

Wenn von politischen Einstellungen die Rede ist, wird häufig von „links“ oder „rechts“ gesprochen. Wo würden Sie Ihre politischen Ansichten auf einer Skala von 1 (sehr weit links) bis 7 (sehr weit rechts) einordnen? (nach Zweitstimme)

	Gesamt		CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1+2 (Links)	27	10,5	2	3,4	8	12,1	5	11,8	0	0	8	29,6
3+4+5 (Mitte)	167	63,7	40	60,3	46	69,7	30	68,6	14	73,7	15	55,6
6+7 (Rechts)	19	7,3	8	12,1	1	1,5	0	0	3	15,8	1	3,7
Kann mich nicht einordnen	40	15,3	12	17,2	10	15,2	8	17,6	2	10,5	3	11,1
Missing	8	3,2	5	6,9	1	1,5	1	2,0	0	0	0	0
Gesamt	262	100	67	100	66	100	43	100	19	100	27	100
MW	3,8		4,4		3,3		3,3		4,6		3,0	

Bundestagswahl:

Alle befragten Wählerinnen und Wähler:

Wenn von politischen Einstellungen die Rede ist, wird häufig von „links“ oder „rechts“ gesprochen. Wo würden Sie Ihre politischen Ansichten auf einer Skala von 1 (sehr weit links) bis 7 (sehr weit rechts) einordnen? (nach Zweitstimme)

	Gesamt		CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1+2 (Links)	506	12,1	49	3,6	130	13,7	114	21,7	20	2,7	161	45,0
3+4+5 (Mitte)	2.813	67,4	930	69,3	667	70,4	367	69,6	552	74,8	156	43,6
6+7 (Rechts)	355	8,5	195	14,5	25	2,6	3	0,6	86	11,7	10	2,8
Kann mich nicht einordnen	300	7,2	105	7,9	71	7,5	26	5,0	49	6,6	17	4,7
Missing	197	4,7	64	4,7	54	5,7	16	3,1	31	4,2	14	3,9
Gesamt	4.171	100	1.342	100	947	100	527	100	738	100	358	100
MW	3,9		4,5		3,4		3,1		4,4		2,7	

Bundestagswahl:

Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:

Wenn von politischen Einstellungen die Rede ist, wird häufig von „links“ oder „rechts“ gesprochen. Wo würden Sie Ihre politischen Ansichten auf einer Skala von 1 (sehr weit links) bis 7 (sehr weit rechts) einordnen? (nach Zweitstimme)

	Gesamt		CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1+2 (Links)	44	11,4	1	1,1	10	10,9	10	21,2	6	8,8	12	35,3
3+4+5 (Mitte)	263	67,4	82	75,5	59	64,1	33	68,2	50	73,5	18	52,9
6+7 (Rechts)	20	5,2	5	4,3	2	2,2	2	3,0	4	5,9	1	2,9
Kann mich nicht einordnen	54	13,8	20	18,1	19	20,7	2	4,5	6	8,8	1	2,9

**Landtagswahl:
Wählen Sie im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie manchmal ab? (nach Alter)**

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Wähle immer die gleiche Partei	98	37,4	251	39,7	255	38,6	349	40,7	408	59,3	166	78,9
Wechsle ab	132	50,5	371	58,8	401	60,7	495	57,8	268	38,9	42	20,0
Habe jetzt zum ersten Mal gewählt	30	11,3	8	1,3	3	0,5	4	0,5	7	1,0	1	0,5
Missing	2	0,8	1	0,2	2	0,3	8	1,0	6	0,87	1	0,6
Gesamt	262	100	631	100	661	100	856	100	688	100	211	100

**Landtagswahl:
Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:
Welche Partei haben Sie konkret bei der letzten Landtagswahl 2005 gewählt? (Vergleich mit der Zweitstimmvergabe 2010)**

Welche Partei haben Sie gerade mit Ihrer Zweitstimme gewählt?

	Welche Partei haben Sie konkret bei der letzten Landagswahl 2005 gewählt?									
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Habe nicht gewählt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	29	65,6	3	7,5	2	14,3	2	16,7	22	20,8
SPD	3	6,9	25	54,3	0	0	2	16,7	27	25,6
GRÜNE	5	11,6	8	16,5	9	64,3	1	8,3	18	17,0
FDP	0	0	2	4,3	0	0	4	33,3	10	9,4
NPD	0	0	1	2,2	0	0	0	0	1	0,9
DIE LINKE	0	0	2	4,3	3	21,4	2	16,7	12	11,3
REP	1	2,3	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	5	11,4	3	6,5	0	0	1	8,3	14	13,2
Habe ungültig gewählt	1	2,3	2	4,3	0	0	0	0	0	0
Missing	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1,9
Gesamt	44	100	46	100	14	100	12	100	106	100

Bundestagswahl:
Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:
Welche Partei haben Sie konkret bei der letzten Bundestagswahl 2005 gewählt? (Vergleich mit der Zweitstimmvergabe 2009)

Welche Partei haben Sie gerade mit Ihrer Zweitstimme gewählt?

	Welche Partei haben Sie konkret bei der letzten Bundestagswahl 2005 gewählt?									
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Habe nicht gewählt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	30	60,7	9	14,6	1	7,6	6	27,8	50	25,3
SPD	4	8,1	31	48,9	1	6,6	1	4,8	47	23,9
GRÜNE	1	3,0	8	12,7	8	53,0	0	0	29	14,6
FDP	10	20,2	5	7,9	0	0	14	67,3	35	17,8
NPD	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
DIE LINKE	1	2,0	7	11,1	2	13,1	0	0	19	9,7
Sonstige	2	4,0	3	4,7	3	19,7	0	0	14	7,1
Habe ungültig gewählt	1	2,0	0	0	0	0	0	0	1	0,5
Missing	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1,0
Gesamt	50	100	63	100	15	100	21	100	196	100

Kommunalwahlen:
Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:
Welche Partei haben Sie konkret bei den letzten Kommunalwahlen 2004 gewählt? (Vergleich mit der (Zweit-) Stimmvergabe 2009)

Welche Partei haben Sie gerade mit Ihrer (Zweit-) Stimme gewählt?

	Welche Partei haben Sie konkret bei den letzten Kommunalwahlen 2004 gewählt?									
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Habe nicht gewählt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	55	80,8	8	13,5	0	0	1	9,4	35	27,7
SPD	6	8,9	40	67,8	2	8,7	0	0	17	13,4
GRÜNE	3	4,4	5	8,5	18	78,3	0	0	33	25,9
FDP	4	5,9	2	3,4	1	4,3	11	90,6	14	11,0
DIE LINKE	0	0	3	5,1	1	4,3	0	0	16	12,6
REP	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1,6
Sonstige	0	0	1	1,7	1	4,3	0	0	4	3,1
Habe ungültig gewählt	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2,4
Missing	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2,4
Gesamt	68	100	59	100	23	100	12	100	127	100

46

**Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:
Welche Partei haben Sie gerade mit Ihrer (Zweit-) Stimme gewählt?**

	Habe bei der letzten Wahl nicht gewählt					
	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	35	27,7	50	25,3	22	20,8
SPD	17	13,4	47	23,9	27	25,6
GRÜNE	33	25,9	29	14,6	18	17,0
FDP	14	11,0	35	17,8	10	9,4
NPD	.	.	0	0,0	1	0,9
DIE LINKE	16	12,6	19	9,7	12	11,3
REP	2	1,6	.	.	0	0,0
Sonstige	4	3,1	14	7,1	14	13,2
Habe ungültig gewählt	3	2,4	1	0,5	0	0,0
Missing	3	2,4	2	1,0	2	1,9
Gesamt	127	100	196	100	106	100

**Alle befragten Wählerinnen und Wähler (inklusive Erstwählerinnen und -wähler):
Wählen Sie im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie manchmal ab? (nach Wahlen)**

	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Immer die gleiche Partei	2.039	47,7	1.756	42,1	1.615	46,6
Wechsle ab	1.979	46,3	2.206	52,9	1.771	51,1
Habe jetzt zum ersten Mal gewählt	201	4,7	165	3,9	55	1,6
Missing	54	1,3	45	1,1	26	0,7
Gesamt	4.273	100	4.171	100	3.467	100

**Alle befragten Wählerinnen und Wähler:
Wählen Sie im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie manchmal ab? (nach Wahlen, ohne Antwortkategorie "Habe jetzt zum ersten Mal gewählt")**

	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Immer die gleiche Partei	2.039	50,1	1.756	43,8	1.615	47,3
Wechsle ab	1.979	48,6	2.206	55,1	1.771	51,9
Missing	54	1,3	45	1,1	26	0,7
Gesamt	4.072	100	4.007	100	3.412	100

**Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:
Wählen Sie im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie
manchmal ab? (nach Wahlen)**

	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Immer die gleiche Partei	110	33,3	114	29,3	98	37,4
Wechsle ab	110	33,1	151	38,6	132	50,5
Habe jetzt zum ersten Mal gewählt	109	32,7	122	31,2	30	11,3
Missing	3	0,9	3	0,9	2	0,8
Gesamt	332	100	390	100	262	100

**Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:
Wählen Sie im Allgemeinen die gleiche Partei oder wechseln Sie
manchmal ab? (nach Wahlen, ohne Antwortkategorie "Habe jetzt zum
ersten Mal gewählt")**

	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Immer die gleiche Partei	110	49,4	114	42,6	98	42,2
Wechsle ab	110	49,2	151	56,1	132	56,9
Missing	3	1,3	3	1,3	2	0,9
Gesamt	223	100	268	100	232	100

**Alle befragten Wählerinnen und Wähler:
Welche Partei haben Sie bei der letzten Kommunal-, Bundestags- bzw.
Landtagswahl gewählt? (Vergleich mit der aktuellen Wahl)**

	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU->CDU	1402	83,4	967	65,4	885	73,0
SPD->SPD	662	61,0	652	56,3	670	69,5
GRÜNE->GRÜNE	341	68,8	233	51,9	195	47,5
FDP->FDP	178	67,0	216	63,4	92	37,2

**Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:
Welche Partei haben Sie bei der letzten Kommunal-, Bundestags- bzw.
Landtagswahl gewählt? (Vergleich mit der aktuellen Wahl)**

	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU->CDU	55	80,8	30	60,7	29	65,6
SPD->SPD	40	67,8	31	48,9	25	54,3
GRÜNE->GRÜNE	18	78,3	8	53,0	9	63,7
FDP->FDP	11	90,6	14	67,3	4	32,9

**Landtagswahl:
Welche Partei haben Sie gerade mit Ihrer Zweitstimme gewählt? (nach Alter)**

	18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	67	25,5	188	29,8	173	26,2	264	30,9	305	44,4	113	53,4
SPD	66	25,2	160	25,4	173	26,2	309	36,1	236	34,3	60	28,5
GRÜNE	43	16,4	120	19,0	147	22,2	122	14,2	54	7,8	5	2,4
FDP	19	7,3	60	9,5	60	9,1	56	6,5	41	6,0	20	9,5
NPD	3	1,1	2	0,3	1	0,2	3	0,4	0	0	0	0
DIE LINKE	27	10,3	36	5,7	48	7,3	53	6,2	35	5,1	4	1,9
REP	2	0,8	4	0,6	7	1,1	4	0,5	2	0,3	0	0
Sonstige	26	9,9	46	7,3	39	5,9	24	2,8	6	0,9	3	1,4
Habe ungültig gewählt	4	1,5	2	0,3	2	0,3	2	0,2	1	0,1	0	0
Missing	5	1,9	13	2,1	11	1,7	19	2,2	8	1,2	6	2,8
Gesamt	262	100	631	100	661	100	856	100	688	100	211	100

**Alle befragten Wählerinnen und Wähler:
Welche Partei haben Sie gerade mit Ihrer (Zweit-) Stimme gewählt? (nach Wahlen)**

	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	1.729	40,5	1.342	32,2	1.160	33,5
SPD	909	21,3	947	22,7	1.051	30,3
GRÜNE	663	15,5	527	12,6	504	14,5
FDP	432	10,1	738	17,7	265	7,6
DIE LINKE	235	5,5	358	8,6	212	6,1
Sonstige	152	3,6	180	4,3	178	5,1
Habe ungültig gewählt	20	0,5	14	0,3	12	0,3
Missing	133	3,1	66	1,6	85	2,5
Gesamt	4.273	100	4.171	100	3.467	100

**Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:
Welche Partei haben Sie gerade mit Ihrer (Zweit-) Stimme gewählt? (nach Wahlen)**

	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
CDU	106	31,9	109	27,9	67	25,5
SPD	75	22,6	92	23,6	66	25,2
GRÜNE	63	19,0	48	12,4	43	16,4
FDP	34	10,2	68	17,4	19	7,3
DIE LINKE	29	8,7	34	8,7	27	10,3
Sonstige	16	4,8	32	8,2	31	11,8
Habe ungültig gewählt	3	0,9	4	1,0	4	1,5
Missing	6	1,8	3	0,8	5	1,9
Gesamt	332	100	390	100	262	100

**Landtagswahl:
Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:
Welche Kandidatin bzw. welchen Kandidaten haben Sie gerade mit Ihrer Erststimme gewählt? (nach Zweitstimme)**

	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
SPD-Kandidatin bzw. -kandidat	1	1,7	53	80,3	14	33,3	2	10,5	5	18,5
CDU-Kandidatin bzw. -kandidat	57	86,2	7	10,6	8	19,6	14	73,7	0	0
GRÜNE-Kandidatin bzw. -kandidat	2	3,4	4	6,1	15	35,3	0	0	2	7,4
FDP-Kandidatin bzw. -kandidat	3	5,2	1	1,5	3	5,9	3	15,8	0	0
DIE LINKE-Kandidatin bzw. -kandidat	0	0	0	0	1	2,0	0	0	19	70,4
Habe ungültig gewählt	1	1,7	1	1,5	0	0	0	0	0	0
Missing und Sonstige	1	1,7	0	0	2	3,9	0	0	1	3,7
Gesamt	67	100	66	100	43	100	19	100	27	100

Landtagswahl:
Alle befragten Wählerinnen und Wähler:
Welche Kandidatin bzw. welchen Kandidaten haben Sie gerade mit Ihrer Erststimme gewählt? (nach Zweitstimme)

	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
SPD-Kandidatin bzw. -kandidat	26	2,3	920	87,5	192	38,0	9	3,4	48	22,6
CDU-Kandidatin bzw. -kandidat	1.040	89,7	30	2,9	46	9,0	169	63,8	2	0,9
GRÜNE-Kandidatin bzw. -kandidat	30	2,6	63	6,0	245	48,6	3	1,1	14	6,6
FDP-Kandidatin bzw. -kandidat	30	2,6	3	0,3	4	0,8	74	27,9	0	0
DIE LINKE-Kandidatin bzw. -kandidat	5	0,4	12	1,1	4	0,8	0	0	137	64,6
Habe ungültig gewählt	2	0,2	4	0,4	2	0,3	0	0	1	0,5
Missing und Sonstige	26	2,3	19	1,8	12	2,3	10	3,8	10	4,7
Gesamt	1.160	100	1.051	100	504	100	265	100	212	100

Bundestagswahl:
Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:
Welche Kandidatin bzw. welchen Kandidaten haben Sie gerade mit Ihrer Erststimme gewählt? (nach Zweitstimme)

	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
SPD-Kandidatin bzw. -kandidat	8	7,4	71	77,2	14	28,8	4	5,9	7	20,6
CDU-Kandidatin bzw. -kandidat	87	79,8	6	6,5	5	10,6	40	58,8	2	5,9
GRÜNE-Kandidatin bzw. -kandidat	6	5,3	10	10,9	25	51,5	3	4,4	2	5,9
FDP-Kandidatin bzw. -kandidat	7	6,4	2	2,2	1	3,0	21	30,9	0	0
DIE LINKE-Kandidatin bzw. -kandidat	1	1,1	3	3,3	3	6,1	0	0	21	61,8
Habe ungültig gewählt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Missing und Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	2	5,9
Gesamt	109	100	92	100	48	100	68	100	34	100

Bundestagswahl:
Alle befragten Wählerinnen und Wähler:
Welche Kandidatin bzw. welchen Kandidaten haben Sie gerade mit Ihrer Erststimme gewählt? (nach Zweitstimme)

	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
SPD-Kandidatin bzw. -kandidat	60	4,5	812	85,7	238	45,1	36	4,9	68	19,0
CDU-Kandidatin bzw. -kandidat	1.143	85,2	41	4,3	35	6,7	420	56,9	11	3,1
GRÜNE-Kandidatin bzw. -kandidat	38	2,8	59	6,2	219	41,6	22	3,0	21	5,9
FDP-Kandidatin bzw. -kandidat	78	5,8	10	1,1	11	2,1	251	34,0	6	1,7
DIE LINKE-Kandidatin bzw. -kandidat	12	0,9	19	2,0	21	3,9	3	0,4	244	68,2
Habe ungültig gewählt	1	0,1	1	0,1	1	0,1	2	0,3	0	0
Missing und Sonstige	10	0,8	5	0,5	2	0,4	4	0,5	8	2,2
Gesamt	1.342	100	947	100	527	100	738	100	358	100

Landtagswahl:
Was spielte bei Ihrer Wahlentscheidung heute die größte Rolle? (nach Alter)

	Gesamt		18 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 35 Jahre		35 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 75 Jahre		75 Jahre und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Bundespolitik	1.310	37,8	86	33,0	248	39,4	277	42,0	307	35,9	259	37,6	74	35,0
Landespolitik in NRW	1.908	55,0	130	49,7	336	53,3	347	52,5	488	57,0	410	59,5	127	60,2
Kommunalpolitik	191	5,5	11	4,3	21	3,3	40	6,0	63	7,4	32	4,6	16	7,5
Wahlkreiskandidatin bzw. -kandidat	85	2,4	10	3,9	24	3,8	15	2,2	18	2,1	16	2,3	2	1,0
Sonstiges	222	6,4	42	16,0	52	8,2	47	7,1	39	4,6	24	3,5	7	3,3
Missing	69	2,0	3	1,2	3	0,5	3	0,5	13	1,6	12	1,8	7	3,1
Gesamt (Mehrfachantworten möglich)	3.785	100	283	100	684	100	729	100	929	100	753	100	232	100

**Alle befragten Wählerinnen und Wähler:
Was spielte bei Ihrer Wahlentscheidung die größte Rolle? (nach Wahlen)**

	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Bundespolitik	1.438	33,7	3.442	82,5	1.310	37,8
Landespolitik in NRW	1.937	45,3	347	8,3	1.908	55,0
Kommunalpolitik	.	.	131	3,1	191	5,5
Wahlkreiskandidatin bzw. -kandidat	679	15,9	83	2,0	85	2,4
Sonstiges	602	14,1	304	7,3	222	6,4
Missing	100	2,3	66	1,6	69	2,0
Gesamt (Mehrfachantworten möglich)	4.756	111	4.373	105	3.785	109

**Befragte Jung- und Erstwählerinnen bzw. -wähler:
Was spielte bei Ihrer Wahlentscheidung die größte Rolle? (nach Wahlen)**

	Kommunalwahlen		Bundestagswahl		Landtagswahl	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Bundespolitik	109	32,7	286	73,3	86	33,0
Landespolitik in NRW	142	42,7	39	9,9	130	49,7
Kommunalpolitik	.	.	12	3,2	11	4,3
Wahlkreiskandidatin bzw. -kandidat	32	9,5	8	2,1	10	3,9
Sonstiges	71	21,3	60	15,3	42	16,0
Missing	4	1,2	4	1,0	3	1,2
Gesamt (Mehrfachantworten möglich)	357	107	409	105	283	108

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen

Verantwortlich

Manfred Golschinski

Redaktion

Sarah Zech, Eileen Skolarski, Jennifer Kühnel

Gestaltung

Astrid Schimang

Bild

Angelina Ströbel / pixelio.de
Konstantin Gastmann / pixelio.de
Rolf van Melis / pixelio.de

IV/11-.2

www.duesseldorf.de